

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

Altgold

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

- Breitensteinstrasse 19
- Tel. +41 44 271 11 88
- info@taxijung.ch
- CH-8037 Zürich
- Fax +41 44 271 47 20
- www.taxijung.ch

Zahnärzte
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Gewerbeschau steht – Zukunft offen

Man freut sich beim Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) auf die Gewerbeschau am Wümmetfäscht – und danach wird man schauen müssen, wie es mit beidem weiter geht. André Bolliger, Präsident des HGH, über die aktuelle Angebot der Gewerbeschau in Höngg und die Zukunftsaussichten des Wümmetfäschts.

FREDY HÄFFNER

Vier Jahre ist es her, seit das Wümmetfäscht zuletzt mit einer Gewerbeschau bereichert wurde. Vom Standortwechsel damals vom reformierten Kirchgemeindehaus auf den Festplatz und das angrenzende katholische Kirchgemeindehaus waren alle begeistert – auch jene, die dem Wechsel im Vorfeld kritisch gesinnt waren. Nun, im Vorfeld der Gewerbeschau 2011 vom 21. bis 23. Oktober, sagt André Bolliger klar: «Wir freuen uns, wieder mit der Gewerbeschau präsent zu sein. Alle 25 Messe- und sieben Marktstände sind vermietet, alles ist auf gutem Weg, die Organisation ist – zumindest auf dem Papier – abgeschlossen und die Einladungen sind versandt.»

Dass eine Gewerbeschau auch im



André Bolliger: Von der Sonne lässt er sich vielleicht blenden, von Tatsachen nicht. (Foto: Fredy Häffner)

Online-Zeitalter und auf Stadtgebiet noch Anklang findet, mag vielleicht erstaunen, doch, so André Bolliger: «Grundsätzlich geht es nicht um Verkauf, sondern um Zukunftswerbung. Man sucht die Öffentlichkeit. Viele wissen gar nicht, was es alles gibt in Höngg.» Und um dieses Angebot zu personifizieren, dafür ist eine Gewerbeschau von grosser Bedeutung und wird von HGH-Mitgliedern und Besuchern gleichermassen geschätzt. Entsprechend gut haben sich die Firmen vorbereitet: Bereits vor den

Sommerferien haben viele den Workshop für Aussteller besucht, welchen der «Höngger» organisiert hatte, und dabei erste Ideen entwickelt. Seither wurden Stände und individuelle Werbeblachen gestaltet und PR-Texte verfasst. Diese zeigen: Das Angebot dürfte auch dieses Jahr wieder allen Besuchern etwas zu bieten haben.

Höngg hat ein breites Angebot an Firmen und Läden

Der «Höngger» wollte von André Bolliger wissen, wie er das Angebot an Firmen in Höngg ganz allgemein bewertet. «Gemessen an den räumlichen Verhältnissen haben wir ein breites Angebot», meinte er bestimmt und konkretisierte: «Auf Handwerkerseite findet man praktisch alles. Auch der Detailhandel ist gut abgedeckt – für ein reines Aussenquartier der Stadt stehen wir gut da.» Kritisch fügte er an, dass für flächenintensive Anbieter wie zum Beispiel einen

Baumarkt oder ein grösseres Sportgeschäft erstens der Raum und zweitens die verkehrstechnische Infrastruktur fehle. Diese Firmen zieht es, auch wegen der dort tieferen Bodenpreise, alle an den Stadtrand. «Von der Idee, solche Firmen in Höngg zu haben, muss man sich verabschieden», hält Bolliger fest.

Zukunft des Wümmetfäschts fraglich

Der HGH-Präsident ist ein gesunder Pragmatiker. Als solcher beurteilt er auch die Situation um die Zukunft des Wümmetfäschts, als ihn der «Höngger» darauf anspricht. Zur Erinnerung: Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, findet mindestens im 2012 kein Wümmetfäscht statt, sicher jedenfalls nicht auf dem Schulhausplatz Bläsi, denn diesen braucht das Schulamt bis Ende Sommer 2014 für provisorische Schulräume in Containern (siehe Infobox).

Überdies hatte der HGH an seiner Generalversammlung diesen Mai beschlossen, das Wümmetfäscht in seiner heutigen Form nicht mehr jedes Jahr mit seiner Manpower zu unterstützen.

Im Gespräch ist es Bolliger wichtig, dies zu präzisieren: «Bei der Abstimmung damals ging es darum, strukturelle Dinge des Wüfä zu bereinigen. Grundsätzlich halte ich aber fest, dass dem Höngger Gewerbe sehr daran gelegen ist, dass das Wüfä auch künftig durchgeführt wird: Man trifft sich dort, pflegt den Kontakt und den Gedankenaustausch und dies mit Leuten, die man sonst kaum

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Vorverkauf für die «Säntisfeger» am Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr: Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstrasse 18; Flughafenbeck Steiner Wartau, Limmattalstrasse 276; Dialog Mode, Limmattalstrasse 184, online über www.wuemmetfaescht.ch oder bei Telefon 079 508 18 00.

Wann hat's wieder Platz?

Im 12 nicht, im 13 nicht, im ...

Wie eine Nachfrage des «Hönggers» bei der Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich ergab, wird nächstes Jahr das Schulhaus Wettingertobel saniert. Deshalb werden ab Herbst 2012 auf dem Pausenplatz Bläsi Ersatz-Schulräume in Containern aufgestellt. Im Sommer 2013 werden diese so ergänzt, dass die Klassen des Schulhauses Bläsi Platz finden, das dann ebenfalls saniert wird. «Eine Nutzung durchs Wümmetfäscht ist dann definitiv nicht möglich», schreibt der Kommunikationsverantwortliche Marc Huber. Das Container-Dorf wird – voraussichtlich – im Sommer 2014, nach Abschluss der Instandsetzung des Schulhauses Bläsi, wieder abgebaut.

Höngger ONLINE

Im Archiv: Siehe auch «Höngger» vom 26. Mai 2011, 9. Juni 2011 und 22. September 2011 unter www.hoengger.ch/Archiv

Weitere Informationen unter www.hoengger.ch/Gewerbeschau oder www.wuemmetfaescht.ch

Gregor Rutz
in den Nationalrat

2 x auf Liste 1

MARKT IN SCIENCE CITY

LOKALES UND FRISCHES MARKT-ANGEBOT
IM OKTOBER – JEDEN DONNERSTAG
11 - 17 UHR AUF DER PIAZZA
(VORZ-HALTFESTELLE ETH HOENGERBERG)

Mehr Informationen unter www.vs.ethz.ch

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

TCMswiss
Traditionelle Chinesische Medizin

Schmerzen?
Heuschnupfen?
Blähung?
Wir helfen!

Praxis Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 15
Tel. 044 340 18 18

www.tcmswiss.ch

HÖNGG AKTUELL

Kunst im Ortsmuseum

Freitag, 30. September, 18 bis 20 Uhr, Vernissage der Kunstausstellung 2011. Ausstellung bis 6. November jeweils mittwochs, 18 bis 20 Uhr, samstags, 15 bis 18 Uhr und sonntags, 10 bis 16 Uhr. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

11. Buuremetzgete

Freitag, 30. September, 18. bis 24 Uhr und Samstag, 1. Oktober, 11 bis 24 Uhr, Metzgete mit dem Männerchor auf dem Hof der Familie Willi-Bosshard, Am Hönggerberg 80, unterhalb dem «Müseli».

Mich Gerber

Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, der Klangmagier Mich Gerber mit Kontrabass. Fasskeller Zweifel Weine, Regensdorferstrasse 20.

«Ich bin auch ein Baum»

Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr, Schöpfungsgottesdienst im Zeichen des Jahres des Waldes, ruhige Haustiere sind auch willkommen. Reformierte Kirche.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 2. Oktober, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Cartoons von Ueli Bachmann

Sonntag, 2. Oktober, 16 bis 18 Uhr, Buchvernissage und Ausstellung «Bewegung», Cartoons von Ueli Bachmann. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Twittern für Senioren

Dienstag, 4. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Caféhöck für Seniorinnen, Senioren und Interessierte. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

INHALT

Stadt möchte Wald am Hönggerberg verkaufen	3
60 Jahre «Foto Peyer»	7
Schärrerwiese-Fest	11
Nutzloses Fahrverbot	13
SV Höngg gewinnt	15
Erfolg für Neuzuzügeranlass	16

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Erstvermietung an der Frankentalerstr. 54 in Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir folgende Wohnungen:

3½-Zimmer-Wohnung

91 m², Fr. 3051.–

3½-Zimmer-Wohnung

93 m², Fr. 3121.–

3-Zimmer-Wohnung

91 m², Fr. 3332.–

2½-Zimmer-Wohnung

68 m², Fr. 2547.–

Das Wohnhaus ist gut erschlossen und der Ausbaustandard lässt kaum Wünsche offen.

Alle Wohnungen haben einen grosszügigen Wohn-/ Essbereich mit offener Küche und herrlich grossen Terrassen oder Balkonen.

Grosse Zimmer mit Holzböden, Badezimmer mit Dusche, Besuchernasszellen und viele Abstellräume ergänzen das Raumangebot zusätzlich.

Von den Wohnungen aus hat man einen schönen Blick ins Grüne und in die Berge.

Wohnungsinteressenten melden sich für weitere Informationen bitte unter folgender Nummer: 079 236 62 18

Zu vermieten, schöne, sonnige

5-Zimmer-Wohnung

im Grünen. Kosten ca. Fr. 2300.– mtl. Telefon 076 342 91 17

kraftwerk1

Bau- und Wohngenossenschaft

Erstvermietung an der Regensdorferstrasse 194, 8049 Zürich, per 1. Februar 2012 zwei Ateliers mit eigenem Sanitärraum im Erdgeschoss

Atelier, 42,7m², Nettomiete Fr. 905.–, Nebenkosten a conto Fr. 109.–, Pflichtanteil Fr. 18 500.–

Atelier, 37,6m², Nettomiete Fr. 805.–, Nebenkosten a conto Fr. 97.–, Pflichtanteil Fr. 16 000.–

Interessenten melden sich bitte bei Dominique Marchand, Telefon 044 440 29 81 oder E-Mail: info@kraftwerk1.ch. Info unter www.kraftwerk1.ch

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

www.höngger.ch

WIR KAUFEN AUTOS

JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO – SA BIS 20 UHR
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41

GRATULATIONEN

Man sollte Anteil nehmen an der Freude, der Schönheit, der Farbigkeit des Lebens.

Liebe Jubilarin, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

1. Oktober

Dora Müller,
Ferdinand-Hodler-Str. 39 85 Jahre

3. Oktober

Walter Bauer,
Ackersteinstrasse 108 85 Jahre

7. Oktober

Emil Aeberli,
Kappenhühlweg 9 95 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen, Restgeld, alte Banknoten** usw.

Zahle bar. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Metal-Konzert

Donnerstag, 1. Oktober um 19 Uhr,
Bands: Trial (USA), Anchor (SWE), Run with the hunted (USA), Man vs humanity (DE); Eintritt: 25 Franken (Abendkasse); Kontakt: nicola@pitfire.net.

Buchvernissage

«Bewegung-Cartoons»

Sonntag, 2. Oktober von 16 bis 18 Uhr,
der Verleger und Kunstkritiker Al' Leu stellt seine neue Publikation anhand von Zeichnungen und Texten von Ueli Bachmann vor.

Fiesta Paraguaya

Musica en vivo arpas y guitarras. Live-Musik und paraguayische Spezialitäten für die ganze Familie. Kontakt: Asociación Paraguaya en Zurich, Telefon 079 422 15 68.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag, von 14 bis 18 Uhr.

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
079 350 15 66

Roland Spitzbarth, 5. Dan

Roland Spitzbarth
spitz@spitzbarth.com

developdesign

gestaltet
Buchumschläge

Gnani & Lüber
Gestaltungsbüro
Am Wasser 55 - 8049 Zürich
T 044 342 23 77
www.developdesign.ch

für den Lehrmittelverlag
Kanton Zürich



MEINUNG

Immer auf die Kleinen

Von Ende September bis Januar 2012 dürfen viele Kindergärtner und Schüler des Schulhaus Bläsi nicht mehr ihren gewohnten und sicheren Schulweg via Bläsistrasse benutzen, sondern müssen die Gsteigstrasse nehmen und diese unter Gefährdung von Leib und Leben bis zu acht Mal täglich überqueren. So nicht, liebes Tiefbauamt, bei allem Verständnis für anstehende Arbeiten, es ist ein planerischer Blödsinn, die schwächsten Verkehrsteilnehmer genau in der dunkelsten und gefährlichsten Jahreszeit über die Gsteigstrasse hin und her zu schicken. Man sollte die Arbeiten auf die Sommerferien 2012 verschieben oder sich einen besseren Alternativschulweg überlegen.

O. SMITH, HÖNGG

«MEINUNGEN»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden.

Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und nicht mehr als 1200 Zeichen mit Leerschlägen enthalten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt.

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

BESTATTUNGEN

Frey, geb. Flachsmann, Heidi, Jg. 1934, von Pfeffikon LU, Riedhofstrasse 366

Huonder, Felix, Jg. 1921, von Disentis/Mustér GR, verwitwet von Huonder geb. Zogg, Marie, Appenzellerstrasse 61.

Jovanic, Aleksandar, Jg. 1933, serbischer Staatsangehöriger, Am Wasser 161.

Mosimann, geb. Gysin, Heidi Ida, Jg. 1924, von Zürich und Biglen BE, verwitwet von Mosimann, Jean François, Imbisbühlstrasse 120.

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entschieden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
30. 9. 2011 bis 20. 10. 2011

Limmattalstrasse 54, Umnutzung des Untergeschosses, Kellerräume, in eine Einliegerwohnung, W2bII, Barbla Schmid, Limmattalstrasse 54.

Naglerwiesenstrasse 2, Die formale Gliederung der Fassade wird beibehalten. Ersetzung der Fenster und stellenweise Sanierung der vorhandenen Betonelemente, teilweise neue Betonbrüstungen und Fassadenelemente. Entfernung von vorhandener Reklame und Beschriftung, W3, Jos. Berchtold AG, Schreinerei Innenausbau, Naglerwiesenstrasse 2.

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

22. September 2011

Je einen Gutschein für eine Probelektion auf der Power- Plate haben gewonnen:

A. Rütter, S. Aghrabi,
D. Rocksloh, B. Reinhard
und S. Steiner, alle aus Höngg,
Herzliche Gratulation!

Nachhaltig planen
bei Wohneigentum
und Pensionierung.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/hypotheken.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2,
unregelmässige Leerung
Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam),
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),
Beat Hager (hag), Sandra Habberthür (sha),
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

HÖNGG NÄCHSTENS

Bastelnachmittag

Mittwoch, 5. Oktober, 14 Uhr, Bastelnachmittag für den Bazar, für Kinder der 1. bis 6. Klasse. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Treff für Oberstufenschüler

Mittwoch, 5. Oktober, 18.30 Uhr, offener Treff für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Pfarreizentrum Heilig Geist.

ZwischenHALT

Mittwoch, 5. Oktober, 10 bis 21 Uhr, «Sachen, Nebensachen oder Hauptsachen?», eine kreative Feier mit Freiwilligen. Ref. Kirche.

Herbstmarkt in Science City

Jeden Donnerstag im Oktober, 11 bis 17 Uhr, Markt mit lokalen und frischen Produkten zum Essen und Trinken – und mehr. Science City, VBZ-Haltestelle ETH Hönggerberg.

@KTIVI@

Donnerstag, 6. Oktober, 14 Uhr, Spielen nach Lust und Laune, anschliessend Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist.

**Öffentliche Führung
ETH-Campus Science City**

Donnerstag, 6. Oktober, 18.15 Uhr, Expedition über den Campus der ETH auf dem Hönggerberg, im Anschluss alkoholfreier Apéro. Science City, VBZ-Haltestelle ETH Hönggerberg.

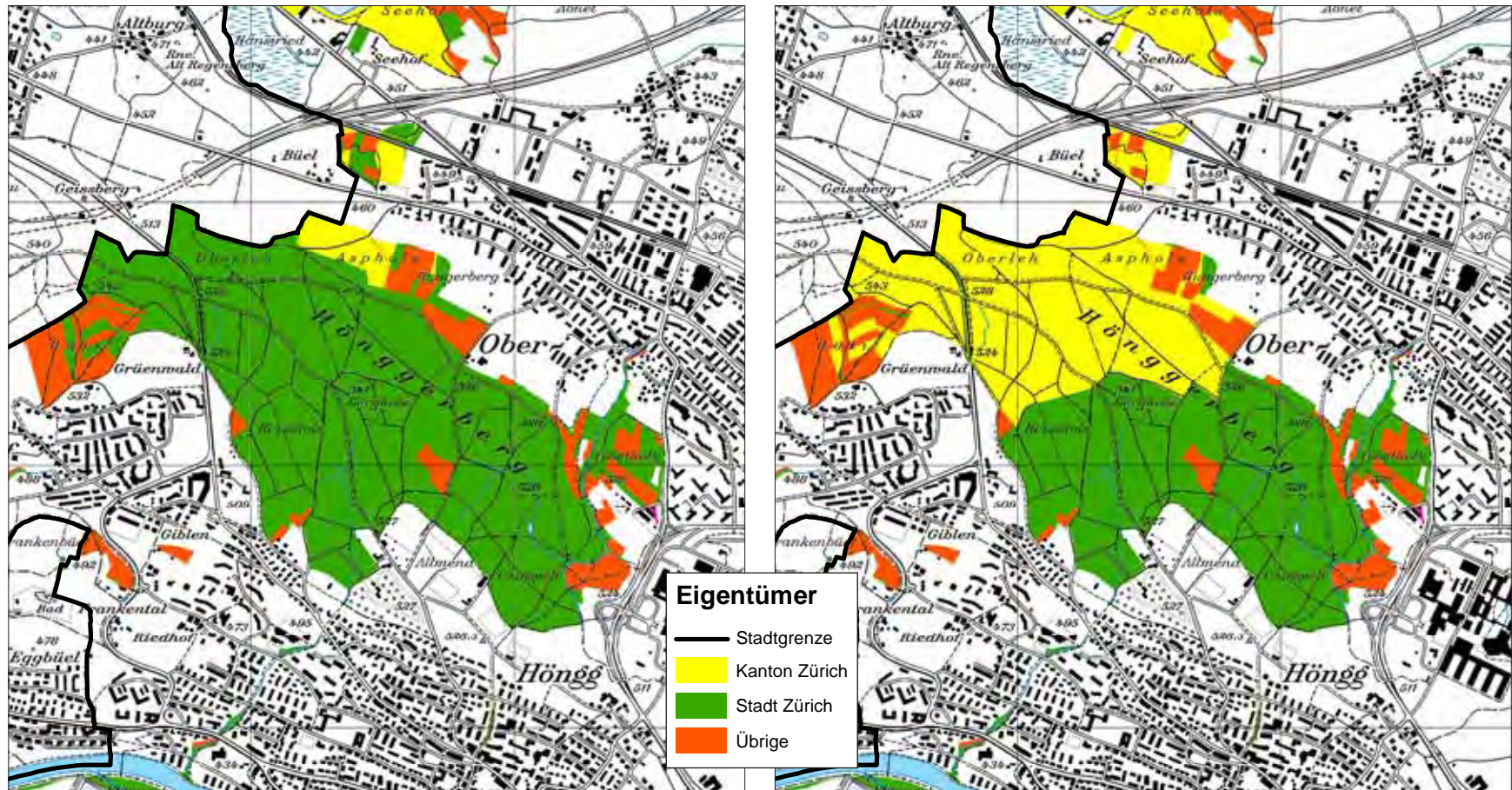
**Bruce Roberts
to Benny Goodman**

Donnerstag, 6. Oktober, ab 19.30 Uhr, Jazz Happening des Jazz Circle Höngg mit Gast Bruce Roberts. Gartenschür Restaurant Grünwald, Regensdorferstr. 237.

«Dr Hund vu Üri»

Donnerstag, 13. Oktober, 19 bis 20 Uhr, Geschichten aus dem Sagenschatz von Uri, begleitet von Perkussion. Alumni Lounge, ETH Hönggerberg.

Die Stadt will die Hälfte des Hönggerberg-Waldes verkaufen



Eigentümer heute (links) und Eigentümer neu: Die Besitzverhältnisse auf dem Hönggerberg sollen neu geregelt werden.

(Grafik: © swisstopo, DV57004001626)

Wieder «Höngger» aus einer Weisung des Zürcher Stadtrates, die derzeit in der zuständigen Kommission behandelt wird, erfährt hat, plant die Stadt einen Landabtausch mit Bund und Kanton, der auch die Besitzverhältnisse auf dem Hönggerberg neu regelt.

FREDY HAFFNER

Auslöser für dieses Geschäft, über das dem Vernehmen nach bald zehn Jahre verhandelt wurde, ist, dass die Eidgenossenschaft ihren etwa 250 Hektaren grossen «ETH-Lehrwald» am Üetliberg nicht mehr für Ausbildungszwecke benötigt und deshalb verkaufen will. Der auf Stadtgebiet liegende Teil von rund 192 Hektaren soll in den Besitz der Stadt Zürich übergehen, der ausserhalb der Stadt liegende Teil an den Kanton. Gleichzeitig möchte die Stadt vom Kanton eine Waldfläche von rund 144 Hektaren kaufen und ihrerseits rund 66 Hektaren in Höngg und Affoltern an den Kanton verkaufen. Dies dient der Arrondierung und Optimierung der Betriebsstrukturen, was für alle Be-

teiligten von grossem betriebswirtschaftlichem Vorteil ist.

Die Parteien haben sich auf einen Preis von 1 Franken pro Quadratmeter geeinigt. «Dieser im Verhältnis zum Marktpreis eher tiefe Preis rechtfertigt sich angesichts der Grössenordnung der Transaktion», schreibt der Stadtrat.

Fragt sich, warum die Stadt bei einem so tiefen Preis den Wald nicht einfach gekauft hat, ohne im Gegenzug dafür Wald abzutreten? «Der Kauf wäre finanzierbar gewesen, aber Kanton und Eidgenossenschaft waren nicht interessiert, weitere Flächen herzugeben», schreibt der in der Kommission sitzende SVP-Gemeinderat Martin Bürlimann und Lukas Handschin, Leiter Kommunikation bei Grün Stadt Zürich (GSZ), bestätigt dies auf Anfrage.

Verändert sich die Nutzung?

Der demnächst in Kraft tretende Waldentwicklungsplan (WEP) der Stadt Zürich gibt, im Vergleich zum kantonalen WEP, der Erholungsnutzung deutlich mehr Gewicht: «Der

Üetliberg und insbesondere der ETH-Lehrwald sind wichtige Pfeiler dieser Neuausrichtung», heisst es in der Weisung dazu. Der Wald auf dem Hönggerberg wird in diesem Zusammenhang pikanterweise nicht erwähnt. In der Nutzung des Waldes sieht Bürlimann auch die Kernfrage des Geschäfts: «Nützt die Stadt anders als der Kanton? Gibt es mehr Rummel im Wald, mehr Bikertrails, mehr Vergnügungsparks, mehr Waldlehrpfade? Oder wird mehr Waldfläche als Naturschutzzone geschlossen? Diese Fragen sind für mich nicht beantwortet.» Lukas Handschin betont jedoch, dass die im WEP der Stadt gemeinsam festgelegten Waldfunktionen bestehen bleiben.

Nicht betroffen vom Landabtausch sind die privaten Waldbesitzer und die Korporationen. Sie können die Pflege ihres Waldes, sofern sie diese nicht selbst erledigen, weiter durch Grün Stadt Zürich oder ein Forstamt machen lassen. «Sowohl die Stadt und auch der Kanton sind für alle Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit offen», schreibt dazu Lukas Handschin.

Kredit beantragt

Nun beantragt der Stadtrat mittels Weisung einen Objektkredit von rund 5,375 Millionen Franken, damit der Wald und einige Forst-Gebäude, wie im Kauf- und Tauschvertrag vom 12. August 2011 zwischen Eidgenossenschaft, Kanton und Stadt Zürich vorgesehen, übertragen werden können. Zudem wird dem Gemeinderat beantragt, den erwähnten Vertrag zu genehmigen. Dort wird das Geschäft frühestens am 2. November behandelt.

RUND UM HÖNGG

In der grünen Oase

Donnerstag, 29. September, 18 Uhr, die GRÜNEN und der Ökologe Stefan Ineichen zeigen auf der Anlage des Dampfmodellklubs der Schweiz entstandene Spontanbiotope. Treffpunkt Haltestelle Tuffenwies, Tram 4.

**Computer und Internet
Corner**

Samstag, 1. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen unter Anleitung von Freiwilligen, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Stadterntefest

Samstag, 1. Oktober, 10 bis 17 Uhr, Festwirtschaft, Traktoren-Rallye und Tiere zum Anfasen. Gutsbetrieb Juchhof, Bernerstrasse 301, 8048 Zürich.

**Führung
für kleine Sterngucker**

Samstag, 1. Oktober, 15, 16 und 17 Uhr, Kinderführungen (wie jeden ersten Samstag im Monat) in der Urania-Sternwarte. Mit Blick durchs 100-jährige Fernrohr und der Antwort auf die Frage, wie schwer man wohl auf dem Jupiter wäre. Uraniastrasse 9.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 2. Oktober, 11.30 Uhr, Führung «Eintauchen in die Meereswelt des Monte San Giorgio im Tessin»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Einführung «Fische» und spannende Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

sieht oder nicht die Zeit hat, sich mit ihnen zu unterhalten. Es ist ein Miteinander, und an dem ist der HGH immer interessiert.» Man habe mit dem Entscheid, das Dorffest nur noch alle zwei Jahre zu unterstützen, einen gesunden Druck aufbauen wollen, damit sich am Konzept grundsätzlich etwas verändert. Nicht zuletzt solle es ja auch rentieren, was die letzten Jahre oft genug nicht der Fall gewesen sei.

Wo bleibt der Wümmetzniü?

Der HGH sieht sich grundsätzlich klar in der Pflicht, das Wüfä weiter zu tragen. Auch aus direktem Eigeninteresse: Wo zum Beispiel würde der beliebte Wümmetzniü, zu dem der HGH seine Kunden einlädt, stattfinden? Oder die Gewerbeschau? Bolliger will nicht orakeln, hält aber fest, dass man nicht an den Wümmetzniü gebunden sei, es gäbe auch andere Höngger Veranstaltungen, an denen man sich einbringen könnte: «Dann hiesse es eben nicht mehr Wümmetzniü, sondern vielleicht Gewerbezniü, bliebe aber eine Einladung des HGH. Die Chancen einer Gewerbeschau ohne Wüfä hingegen würde ich auf Grund der fehlenden Synergien eher skeptisch beurteilen – nur schon deshalb wird der HGH weiterhin mit-helfen, das Fest zu organisieren.»

Wie von Emerita Seiler, so wollte der «Höngger» auch von André Bolliger wissen, wer denn die Neuausrichtung konkret initiieren sollte. Auch hier kam die Antwort deutlich: «Offiziell steht da ganz klar der Quartierverein, speziell dessen Präsident Ueli Stahel, in der Pflicht. Er muss das aufnehmen, aufgleisen, Kontakte suchen, Personen und Gremien zusammenbringen, Brainstorming machen, einfach mal die Möglichkeiten prüfen – an viften Köpfen mit guten Ideen fehlt es in Höngg nicht. Dem QVH sollte auch daran gelegen sein, dass dieses Quartierfest weiterhin durchgeführt werden kann, dass es von Vereinen und dem HGH Support erhält. Und das kann man nicht einfach abdelegieren, da muss der QVH, namentlich Ueli Stahel, mindestens die Initialzündung dazu geben.»

Grundsätzlich sind sich alle einig: Man will das Wümmetzniü weiterhin – ohne dies ginge ein Teil des sozialen Lebens, der Kultur, der Vielfalt und des Zusammenhalts in Höngg verloren. Wenn am Sonntag, 23. Oktober, die Festbänke zusammengeklappt werden, heisst es wie immer: «Nach dem Fest ist vor dem Fest» – bloss wann dieses stattfinden wird, wer es in der Hauptverantwortung organisiert und was es bieten wird, darüber wird sich wohl auch dann noch der Herbstnebel ausbreiten.

Brand bei Zweifel



Rettungsfahrzeuge auf der Regensdorferstrasse am 21. September.

(Foto: fh)

Am Mittwochabend, 21. September, kurz nach 17 Uhr, kames bei Schweißarbeiten im Gebäude der Zweifel Getränke AG an der Regensdorferstrasse zu einem Funkenwurf und in der Folge zu einem Schmelbrand mit starker Rauchentwicklung. Der Brand war beim Eintreffen des Grossaufgebots von Schutz und Rettung – zwei Polizei-, ein Sanitäts- und drei grosse Löschfahrzeuge – bereits von Mitarbeitern gelöscht worden. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand, die Behinderung des Verkehrs durch die Rettungsfahrzeuge hatte jedoch Auswirkungen in alle Richtungen rund um den Meierhofplatz.

Wie gross der durch den Rauch entstandene Sachschaden am Rohbau der künftigen Migros-Filiale und des Zweifel-Büro-Gebäudes ist, kann noch nicht beziffert werden. Walter Zweifel, Geschäftsführer der Zweifel GD AG, wie auch Senior-Chef Paul Zweifel zeigten sich noch am Unfallort in erster Linie froh, dass keine Personen zu Schaden kamen. Auf die Kelterung der Trauben, die derzeit aus den Rebbergen an die Regensdorferstrasse geliefert werden und dort in der eben erst eingeweihten neuen Anlage verarbeitet werden, dürfte der Brand keine Auswirkungen haben, zeigte sich Walter Zweifel zuversichtlich. (fh)

Fristerstreckung zur «Motion Meierhofplatz»

Der Zürcher Gemeinderat hat auf Antrag des Stadtrates am Mittwoch, 21. September, beschlossen, dem Stadtrat eine zweite Fristerstreckung zur Erfüllung der am 20. April 2005 überwiesenen Motion der Gemeinderäte Anton Stähler und Robert Schönbächler (beide CVP) bis 22. September 2012 zu gewähren.

FREDY HAFFNER

Weil die Höngger Bevölkerung seit Jahren eine Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere während der Hauptverkehrszeiten, im Bereich des Meierhofplatzes forderte, überwies der Gemeinderat am 20. April 2005 die Neufassung der Motion Stähler/Schönbächler aus dem Jahr 2003, die den Stadtrat beauftragte, «dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, die zum Ziel hat, den Meierhofplatz durch organisatorische und bauliche Massnahmen für den öffentlichen Verkehr sowie für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer aufzuwerten».

2007 wurde dem Stadtrat eine erste Fristerstreckung gewährt, da sich die Erfüllung der Motion innerhalb der vorgeschriebenen zwei Jahre als zu zeitraubend erwies. Die Platzverhältnisse vor Ort sind beengt, die



Mehr Zeit, um das Verkehrsaufkommen am Meierhofplatz zu entwirren – unter Einbezug des ganzen Kreises 10. (Fotos: Fredy Haffner)

Verkehrssituation gestaltet sich komplex.

Die Dienstabteilung Verkehr (DAV) erarbeitete zusammen mit einem externen Ingenieurbüro das Verkehrskonzept «Verkehrliche Aufwertung Höngg», dessen Kernstück verschiedene Änderungen an den Verkehrsbeziehungen am Meierhofplatz ausmachen, mit dem Ziel, diesen vom Individualverkehr zu entlasten – Stichwort «Rechtsabbegeben von der Regensdorferstrasse». 2008 stimmte der Gemeinderat dem Verkehrskon-

zept zu, verzichtete aber auf die Abschreibung der Motion, da er erst deren Umsetzung abwarten wollte. Um diesem Vorbehalt Rechnung zu tragen, wurden die im Verkehrskonzept vorgesehenen Massnahmen am 25. August 2010 als maximal einjähriger Versuch ausgeschrieben. Diese Ausschreibung löste im Quartier zahlreiche Reaktionen aus: Nebst 16 Einsprachen wurden auch eine Petition und ein Postulat eingereicht und zahlreiche Stimmen äusserten sich für und gegen den Versuch.

Aufgrund dieser Ausgangslage



entschied das Polizeidepartement, die Situation nochmals neu zu überdenken und vor der Behandlung der zahlreichen Einsprachen eine Erweiterung des Betrachtungsperimeters ins Auge zu fassen, wozu ein runder Tisch und ein erneuter Miteinbezug der Bevölkerung geplant ist. Im Vordergrund stand die Überlegung, die Verkehrsproblematik im gesamten Kreis 10 – Höngg und Wipkingen – übergeordnet zu betrachten und den Fokus vom Meierhofplatz auch auf dessen Umgebung zu erweitern. Die DAV wird zusammen mit dem Tiefbaudepartement ein entsprechendes Konzept ausarbeiten und dabei auch die neuen Entwicklungen in der Bau-

planung berücksichtigen müssen: An der Limmattalerstrasse wie auch an der Winzerstrasse kommen nächstens grössere Sanierungsarbeiten zur Ausführung.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat nun die Frist zur Behandlung der «Motion Meierhofplatz» um weitere zwölf Monate bis zum 22. September 2012 verlängert. Einzig die SVP und die SD sprachen sich dagegen aus. Stadtrat Daniel Leupi erwähnte, dass die ganze Geschichte tatsächlich kein Ruhmesblatt sei; dass der runde Tisch jedoch demnächst anlaufen werde, liess Guido Trevisan (GLP) den «Höngger» noch aus der Ratssitzung wissen.

Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen



Mitbringen und Mitnehmen: das Kommen und Gehen am Bring-und-Hol-Tag in der Lila Villa. (zvg)

Am vergangenen Samstag organisierte der Frauenverein Höngg zusammen mit dem Quartiertreff zum dritten Mal den «Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen».

Rund 35 Familien brachten die zu klein gewordenen Kinderkleider und -schuhe, ausgediente Spielsachen sowie ausgelesene Bücher in die Lila Villa. Ein reger Tausch begann und da und dort glänzten die Augen über die neuerstandenen Sachen.

Manch einer stellte beim Verlassen der Tauschbörse erstaunt fest, dass man fast mehr «Neues» gefunden als «Altes» gebracht hatte, obwohl man zu Hause eigentlich Platz schaffen

wollte. Natürlich waren die Kinder nicht ganz unschuldig an diesem Umstand, da auch sie einige Spielsachen ergattert hatten.

Zu dem allgemein sehr positiven Feedback der Besucher gesellt sich wie jedes Mal einzig der Wermutstropfen, dass kaum Kleider für grosse Kinder gebracht wurden. Ein Grund dafür ist sicher, dass viele von diesen ausgetragen werden. «Wir wünschen uns sehr, dass sich die-

ser Umstand in der Zukunft ändern möge», gibt Silvia Schaich, Mittagstischleiterin des Frauenvereins, ihrer Hoffnung Ausdruck und fügt ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an, die mitgeholfen oder im Vorfeld einen leckeren Kuchen gebacken haben.

Eingesandt vom Vorstand des Frauenvereins Höngg

eine Städtereise

gegen Seekrankheit

polo Reisen AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 94 00, www.poloreisen.ch
www.mazak-visuals.ch

Thomas Matter

in den Nationalrat

2x auf Ihre Liste
www.thomas-matter.ch

Liste 1 SVP

Schöpfungs-Gottesdienst «Ich bin auch ein Baum»

Im Kirchenjahr heisst die Zeit vom 1. September bis zum 4. Oktober «Schöpfungszeit», die dieses Jahr im Zeichen des «Internationalen Jahr des Waldes» steht. In der Bibel wird der Baum oft als lebendiger Vergleich für den Menschen verwendet. Unter dem Motto «Ich bin auch ein Baum» setzen wir uns mit der Frage auseinander, wo wir uns als lebendigen Teil der Schöpfung, als «Bäume» verstehen können, die selbst Platz zum Wachsen benötigen, die aber auch Nahrung, Lebensraum und Schutz für andere bieten.

Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr
Ref. Kirche Höngg, anschliessend Chilekafi

Ruhige Haustiere in Begleitung sind ausdrücklich und herzlich willkommen.

Pfr. René Schärer, Telefon 043 311 40 51
www.refhoengg.ch

HÖNGG REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

11. Buuremetzgete auf dem Hönggerberg

Die elfte Buuremetzgete des Männerchors Höngg verspricht wieder für die ganze Familie vor und hinter dem offenen Scheunentor der Familie Willi-Bosshard unterhalb des «Müselis» etwas zu bieten.

Ein Bauernmarkt, auf dem Grill ein Spanferkel, Wettmelken an nicht ganz echten Kühen, für die Kinder ein Heugumpischloss zum Austoben und ein neugeborenes Kalb zum Bestaunen, während alle bei gutem Wetter unter freiem Himmel und bei schlechtem Wetter in der geheizten Scheune einen Most oder Suuser geniessen: Das ist Buuremetzgete auf dem Hof auf dem Hönggerberg, organisiert vom Männerchor Höngg. Jedes Jahr zwei erlebnisreiche Tage auf dem Bauernhof, begleitet von Live-Musik, Blutwurst, Rippli, Koteletts, Buurebratwurst mit Sauerkraut, Apfelmus, Most, Bier, Wein... (e)

Freitag, 30. September, 18 bis 24 Uhr und Samstag, 1. Oktober, 11 Uhr bis 24 Uhr, Bauernhof der Familie Willi-Bosshard am Hönggerberg 80. Bus Nummer 69 oder 80 bis Haltestelle Hönggerberg, Parkplätze vorhanden. www.maennerchor-hoengg.ch.

Fusspflege

Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Brian: Individuelle Schmuckstücke aus der Goldschmiede in Höngg

Geradeaus, über den Meierhofplatz, und bald schon taucht er rechter Hand auf: Brian, der Goldschmied. 2011 feiert das Ehepaar Michael und Suzanne Brian ihr zehnjähriges Bestehen an der Limmattalstrasse 222 in Höngg. Nebst dem bewährten Uhrenservice bieten die Brians und ihr Team vor allem individuelle Schmuckkreationen zu fairen Preisen an. Doch es werden nicht nur Edelmetalle und Steine verarbeitet, auch Perlen sind ein gefragtes Gut. Die Perlen kauft der gelernte Goldschmied selber ein, und wer sein Collier in Extralänge oder eine Sonderanfertigung nach eigenen Wünschen möchte, der ist bei Brians gut beraten. Ringverkleinerungen oder -vergrößerungen sowie Reparaturen der geliebten Schmuckstücke sind bei den Brians in den besten Händen.

Am Stand der Gewerbeschau zeigen die Goldschmiede ihr Handwerk aus nächster Nähe. Die Besucher können zuschauen, wie aus einem unscheinbaren Stück Silber ein wunderschöner, kleiner Anhänger angefertigt wird. Dazu wird (fast) der gesamte Arbeitsplatz aus dem Goldschmiedeatelier im Kirchgemeindehaus aufgebaut. Für die Besucher gibt es am Stand der Brians ausserdem Gutscheine mit Messerblatt für den nächsten Einkauf an der Limmattalstrasse 222. (pr)

Brian Goldschmied und Uhren
Limmattalstrasse 222
Telefon 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

In Höngg seit 2001
4 Arbeitsplätze
ständig 1 Lehrstelle
Stand im Kirchgemeindehaus

Wein- & Obsthaus Wegmann am Wümmetfäscht

Im neuen Hofladen bei Wegmanns werden die mit viel Liebe und grossem Einsatz produzierten Produkte aus dem Eigenanbau verkauft. Das Angebot ist saisonal und vielseitig: frisches Obst und Gemüse, Salate, Beeren, Süssmost, Weine aus Eigenanbau, Käse, Milchprodukte, Honig, Rauchfleischspezialitäten... und jeden Freitag duftet es im Frankental herrlich nach frisch gebackenem Butterzopf und verschiedenen Broten aus der eigenen Backstube.

Ab Freitag, 28. Oktober, öffnet sich auch die Türe des alten Hofladens wieder, wo neu eine Oase mit vielen schönen Weingeschenkpackungen, speziellen Dekorationsideen und kleinen Mitbringseln für jeden Geschmack eingerichtet wurde.

Am Wümmetfäscht, vor dem Eingang des Hallenbads Bläsi, präsentiert die Familie Wegmann all die geschmackvollen Weine aus Eigenanbau vom Frankental und Eggbühl zur Degustation. Es werden eine Auswahl Apfel- und Birnensorten, Süssmost frisch ab Presse, frisch gebackene Brote und Butterzöpfe, ein paar Käsesorten und beste Spezialitäten aus verschiedenen Orten der Schweiz zum Kauf angeboten – und es können, im persönlichen Kontakt mit der freundlichen Bedienung, auch bereits Ideen für Weihnachts- und Firmengeschenke ausgetauscht werden. (pr)

Obsthaus Wegmann
Frankentalerstrasse 60
8049 Zürich
Telefon 044 341 97 40
www.obsthaus-wegmann.ch

In Höngg seit 1833
5 Arbeitsplätze
1 Lehrstelle
Stand vor dem Hallenbadeingang

Denzler Ofenbau & Plattenbeläge: Mit Feuererifer bei der Arbeit

Wenn Adrian Denzler, Hafner- und Plattenlegermeister in der fünften Generation, von seinem Tätigkeitsfeld spricht, springt der Funke im wahrsten Sinne des Wortes über: Die Denzler Ofenbau & Plattenbeläge GmbH im Heizenholz versteht die emotionale Wirkung des Feuers und setzt diese in gekonntem Handwerk um. So entstehen intelligente Feuerplätze mit viel Ambiente. Auch für die regelmässige Wartung und den Unterhalt der Installationen ist das Unternehmen der richtige Partner. Die Fachmänner der Denzler GmbH sind aber nicht nur im Bereich Ofenbau Profis. Keramik- und Natursteinoberflächen aller Art für Böden und Wände werden hier exakt nach Wunsch des Kunden umgesetzt.

An der diesjährigen Gewerbeschau setzt Geschäftsführer Adrian Denzler auf die Nutzung wichtiger Synergien: Den Stand betreibt er zusammen mit André Bolliger der Bolliger GmbH an der Limmattalstrasse 223. Die beiden Handwerk-Profis spannen nicht nur an der Gewerbeschau zusammen. An ihrem Stand an der Gewerbeschau setzen beide vor allem auf die Nachhaltigkeit persönlicher Kontakte. So stehen sie allen interessierten Besuchern für Fragen rund um die Bereiche Ofenbau sowie Wand- und Bodenbeläge zur Verfügung. (pr)

Denzler Ofenbau
und Plattenbeläge GmbH
Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
www.denzlerzuerich.ch

In Höngg seit eh und je
4 Arbeitsplätze
Ständig 1 Lehrstelle
Stand im Zelt

Bolliger GmbH: Die Keramik- und Natursteinprofis

1986 als Einmann-Betrieb gestartet, beschäftigt die Bolliger GmbH an der Limmattalstrasse 223 heute acht Angestellte. Das auf keramische Wand- und Bodenbeläge spezialisierte Unternehmen saniert und unterhält, renoviert, macht Fugenarbeiten und Reinigungen und natürlich auch ganz neue Boden- oder Wandbeläge für seine Kundschaft. Vom privaten Hausbesitzer bis hin zu grösseren Projekten übernehmen die Spezialisten der Bolliger GmbH die Beratung, Planung und Ausführung der Arbeiten. Zu den Kunden zählen zahlreiche Genossenschaften, die Stadt und der Kanton Zürich, aber eben auch viele private Kunden, die vor allem durch Mund-zu-Ohr-Propaganda auf die Firma aufmerksam wurden.

Geschäftsführer André Bolliger möchte an der diesjährigen Gewerbeschau vor allen Dingen Präsenz markieren und setzt auf persönlichen Kundenkontakt. Am Stand, den er zusammen mit Adrian Denzler der Denzler Ofenbau & Plattenbeläge GmbH betreibt, wird er für Auskünfte zur Verfügung stehen. Zusammen mit Adrian Denzler will er möglichst zahlreiche bestehende und neue Kunden vom Angebot der beiden Unternehmen überzeugen. (pr)

Bolliger GmbH
Natursteinarbeiten, Kunstkeramik-
beläge, keramische Wand-
und Bodenbeläge
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

In Höngg seit 1986
8 Arbeitsplätze
Ständig 1 Lehrstelle
Stand im Zelt

Vom Pferdestall zu Pferdestärken: Die Garage Riedhof

Die Tore stehen weit offen und geben Einblick in den vorderen Teil der Garage Riedhof, oben in den Hügeln von Höngg. An diesem warmen Sommertag herrscht fast ein bisschen Ferienstimmung auf dem Hof. Doch Geschäftsführer Roland Muther und seine Angestellten werkeln tüchtig in den verzweigten Räumen des ehemaligen Gehöftes inmitten eines Wohnquartiers. Seit 30 Jahren bietet die Garage Riedhof Service- und Reparaturarbeiten aller Marken – mit Spezialisierung auf VW, Audi, Skoda und Seat – sowie Wartung, Carrosserie- und Malerarbeiten an. Pneu-service, Wartung von Klimaanlage und was sonst noch alles anfällt, damit das Auto rund läuft, gibt es hier aus einer Hand. Die technischen Einrichtungen sowie die Diagnosegeräte sind stets auf dem neuesten Stand.

Für die Gewerbeschau hat sich die Garage Riedhof etwas Besonderes einfallen lassen: Am Stand können die Besucher im Sega-Fahrsimulator ihre Rennfahrerqualitäten testen. Beim Automaten mit dem Greifarm geht's dann um Geschicklichkeit: Es gilt, das Plüschtier mit dem grösstmöglichen Messerabatt-Gutschein herauszufischen. Und natürlich steht Roli Muther persönlich Red' und Antwort für alle Fragen rund ums Auto. (pr)

Garage Riedhof
Riedhofweg 35
Telefon 044 341 72 26

In Höngg seit 1981
4 Arbeitsplätze
Stand im Zelt



39. Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau: 21. bis 23. Oktober

Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
Fasskeller Weinkellerei Zweifel
Regensdorferstrasse 20

Mich Gerber – Klangmagier mit Kontrabass



Eintrittspreis
Fr. 25.–
Gönner/AHV/Studis
Fr. 20.–

Mich Gerbers träumerische Musik ist eine persönlich geprägte Weltmusik, die natürliche und elektronische Klänge, Technik und Handwerk, Lokales und Weltläufiges miteinander verbindet.

Vorverkauf
UBS AG Höngg
Limmattalstrasse 180
Zweifel Weinlaube
Regensdorferstr. 20
www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission des
Quartiervereins
Höngg



RESTAURANT

Herzlich willkommen
Restaurant
Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg

Wildgerichte
ab Oktober:
Chinoise à discrétion

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangy
und das «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

365
Tage offen

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

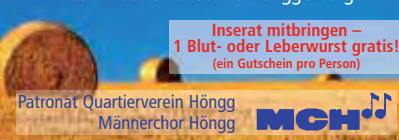
Der Männerchor Höngg lädt ein zur
11. Metzgete auf dem Bauernhof

bei der Familie Willi-Bosshard
Am Hönggerberg 80 (Nähe Waid)

30. September/1. Oktober 2011
Freitag, 18.00 bis 24.00 Uhr
Samstag, 11.00 bis 24.00 Uhr

- Live-Musik • Frisches Holzofenbrot
- Wettmelken für jedermann/-frau
- Tierli für die Kleinen • Heuspringen
- Spanferkel am Grill (nur Samstag)

Parkplätze vorhanden
Bus Nr. 69 oder 80 bis Hönggerberg



INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English, Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

Wer ist ein Gwunderfizz?

Man braucht nicht lange zu «gwundern», denn man stösst im Zelt der Gewerbeschau gleich beim Eingang Bläsi auf den Stand von «Gwunderfizz».

Wer möchte, kann dort seiner Kreativität freien Lauf lassen und einen selbst gestalteten «Button», Neudeutsch für Ansteckknopf, kreieren. Ideal auch als kleines Mitbringsel, entweder als Magnet oder zum Anstecken.

Bei einem gemütlichen Schwatz mit dem «Gwunderfizz»-Team kann man die Neuheiten für «Gross und Chli» bestaunen. Nebst Spielsachen, Kleider und Accessoires werden auch Geschenke und Gwundertüten gezeigt. «Gwunderfizz» legt übrigens besonderen Wert darauf, dass die Herstellung der Produkte nachhaltig und fair ist.

Wer sich nun bei der Frage erlappt hat, wie lange es den «Gwunderfizz» schon gibt: Es reicht noch nicht für einen runden Geburtstag, aber es wird daran gearbeitet... (pr)

Gwunderfizz GmbH
Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
Telefon 044 340 03 90
www.gwunderfizz.ch

In Höngg seit 2009
3 Arbeitsplätze
1 Lehrstelle
Stand im Zelt

Öffnungszeiten Gewerbeschau:

Freitag, 18–21 Uhr
Samstag, 12–21 Uhr
Sonntag, 11–18 Uhr



39. Höngger Wümmetfäscht

Aussteller an der Gewerbeschau 21. bis 23. Oktober 2011

auf dem Festplatz Bläsi
und im katholischen Kirchgemeindehaus

Öffnungszeiten:
Freitag: 18 bis 21 Uhr
Samstag: 12 bis 21 Uhr
Sonntag: 11 bis 18 Uhr

BANG & OLUFSEN HÖNGG

Besuchen Sie uns an der Gewerbeschau.
Wir freuen uns auf Sie!



BANG & OLUFSEN HÖNGG
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich
Tel.: 043 233 05 15

...mehr als Sie erwarten!



Wir geben Wasser – Trinkwasser

- Sie planen einen Bad-Umbau
- Sie wünschen sich neue Armaturen
- Ihr WC spült nicht mehr
- Warmwasser durch Solar-Energie

Wir geben Gas – Vollgas

- Die Erdgas Zürich empfiehlt Ihnen eine Gaskontrolle
- Ihr alter Gasherd springt nicht mehr an
- Der Durchlauferhitzer zündet nicht mehr
- Sie wünschen sich eine neue Gasheizung

Wir geben Wärme – warm, wärmer, am wärmsten

- Sie interessieren sich für Alternativ-Energien
- Sie planen eine neue Heizung
- Ihr Boiler hat Sie im Stich gelassen
- Ihre Heizkörper müssen entlüftet und entleert werden
- Sie wünschen sich neue Radiatoren

seit
55 Jahren

Ihr Partner für Wasser,
Gas, Wärme
Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



Die Oase
für spezielle Geschenke
an der Gewerbeschau

Messerabatt

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Di bis Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16.00 Uhr

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 34 62
www.palatso.ch

«Wir wollen einen Berater, auf den
wir uns verlassen können.»



Versicherungs- und Vorsorgeberatung der AXA

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Hauptagentur Zürich-Höngg
Michael Bauer, Limmattalstrasse 170, 8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70, Fax 043 488 50 71
AXA.ch/zuerich-hoengg

winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Mit uns bleiben Sie in

BEWEGUNG

Lassen Sie sich an
unserem Stand an
der Gewerbeschau
überraschen!



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch an
unserem Stand



Floristik in jeder Form

- Floristik für jeden Anlass
- Innenbegrünung und Service
- Heimberatung/Lieferservice
- Accessoires/Lifestyleprodukte
- Versand weltweit mit «Lesfleurs»

Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkköden

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr

Graf Grünart, Gärtnerei
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Tel. 044 341 53 14, Fax 044 341 23 33

www.grafgruenart.ch

www.2radelsener.ch

Velofahren beflügelt und ist garantiert
CO₂-frei

Und das gleich 2 Mal!

Oktoberfest Test-Sonntag: 2. Oktober
am Turnerhaus des Turnvereins auf dem Hönggerberg
Testen Sie von 10 bis 17 Uhr die neuen E-Bikes
und geniessen Sie dazu Bratwurst und Bier:
Gutscheine für 1x Wurst und Getränk erhalten Sie
unter zweiradelsener@bluewin.ch oder im Laden.

**2Rad
ELSENER
Höngg**
ZÜRICH

Gewerbeschau: 21. bis 23. Oktober

auf dem Vorplatz der katholischen Kirche. Bestaunen Sie die neuen Modelle
von 2012 und informieren Sie sich über Sicherheit im Strassenverkehr.

2Rad-Elsener Regensdorferstr. 4 8049 Zürich Tel. 044 341 77 88



ZWEIFEL
weinlaube

Die grosse Weinwelt
– in Höngg!

Besuchen Sie die Zweifel Weinlaube
im Gewerbeschau-Zelt oder an der
Regensdorferstrasse 20

Preisgekröntes von Zweifel Weine:
Ocioto – Cuvée Rot, Regensberg 2009, 75cl Fr. 19.80
Gold – Expovina Internationale Weinprämierung 2011
Silber – Grand Prix du Vin Suisse 2011

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch

Wir haben für Sie offen: Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr | Samstag 9–17 Uhr

Jubiläum im Fachgeschäft: 60 Jahre «Foto Peyer»



Eine Aufnahme aus der Zeit, als VW-Käfer noch im Original unterwegs waren. Hier ist einer direkt vor «Foto Peyer» parkiert. (zvg)

Das Fotofachgeschäft «Foto Peyer» feiert am 1. Oktober sein 60-Jahr-Jubiläum und hält Rückschau über die Zeit von der Leica Kamera M bis zur Digitalfotografie und ihre Auswirkungen.

Am 1. Oktober 1951 eröffnete Hans Peyer, der Grossvater von Edith Föhr-Peyer, in der «West Porte», dem Haus Limmattalstrasse 160, wo heute der Polizeiposten ist, das Fotogeschäft «Foto Peyer».

Zu dieser Zeit wurden bereits Schwarz-Weiss-Filme und -Bilder

im eigenen Labor verarbeitet. Die nächste Generation, Nelly und Hans Peyer, übernahm 1967 das Geschäft. Hochzeitsreportagen mit der Leica Kamera M waren damals, neben dem üblichen Verkauf, der grosse Renner. Als dann die Farbbilder aufkamen, wurden diese auswärts in einem



«Foto Peyer» heute, einige Türen näher am Zentrum als vor 60 Jahren. (zvg)

Grosslabor hergestellt und über Nacht angeliefert. Als die Bank UBS 1971 das Gebäude kaufte, zügelte das Fotogeschäft einige Haustüren weiter an die Limmattalstrasse 164 in die ehemaligen Räumlichkeiten des Velogeschäfts Knecht, wo es heute noch zu finden ist. Nachdem «Blumen Stähli» 1980 das Geschäft in den Nachbarräumen aufgab, erweiterten Peyers ihr Fachgeschäft zur heutigen Grösse.

Im Jahr 1986 wurde Elmar Föhr, der ausgebildete Kleinapparate-monteur – heutige Berufsbezeichnung Elektroniker – als Quereinsteiger angestellt. Am 1. Januar 1990 übernahmen Edith und Elmar Föhr das Geschäft. Sie kauften ein Mini-Farblabor, um ihre Kunden besser, schneller und individueller bedienen zu können, doch auch das Schwarz-Weiss-Labor wurde nicht vernachlässigt und ist bis heute in Betrieb, wenn auch nur selten danach gefragt wird. Farbbilder hingegen verkauft und entwickelt Foto Peyer weiterhin, bloss analoge Kameras gibt es nicht mehr.



Edith und Elmar Föhr. (zvg)

Es werden viel mehr Fotos geknipst, aber viel weniger ausgedruckt. Die Fotos bleiben meist einfach auf der Festplatte im PC liegen – aber wo sind die Bilder, wenn die Platte defekt ist?

Doch trotz aller Benutzerfreundlichkeit, welche moderne Kameras zu bieten haben, die Kenntnisse der Profis von «Foto Peyer» sind bei Hochzeitsreportagen immer noch gewünscht. Ihre Spezialität sind auch Baby-Passbilder generell, die den Vor-

schriften aller Länder gerecht werden und sich auch für Bewerbungsdokumentationen bestens eignen.

Was immer mehr gefragt ist, sind Kopien von alten Bildern oder ab Dias, die auch digital auf einer CD abgespeichert werden können und damit erhalten bleiben. Auch haben Bildbearbeitung und -retuschen einen grossen Stellenwert erhalten. Einmalig in Höngger ist die Möglichkeit, Fotos in Posterformat, auf Papier oder selbst auf Leinen auszudrucken.

Wie viele kleine Geschäfte kämpft man ums Überleben – doch mit guten Portraitfotografien und mit der individuellen und freundlichen Kundenbetreuung haben Edith und Elmar Föhr die richtige Strategie für die Zukunft gewählt. (pr)

Frei oder kontrolliert – was ist besser für die Schweiz?

Die SVP hat mit ihrer Initiative «Masseneinwanderung stoppen!» die Zuwanderung zum Wahlkampfthema gemacht. Professor Hans-Ueli Vogt, SVP-Kantonsrat und Nationalratskandidat, hat auf Einladung der SVP Zürich Kreis 10 die schweizerische Zuwanderungspolitik und die SVP-Initiative im Rahmen eines Referats am 12. September etwas genauer unter die Lupe genommen.

Die Zuwanderung gehört nach allen Umfragen zu den Problemen, welche die Leute am meisten beschäftigen. Gerade die Stadt Zürich erlebt die Folgen der Zuwanderung sehr deutlich – positive wie auch negative. Der Zuwanderungsüberschuss ist in der Schweiz seit Einführung der Personenfreizügigkeit markant angestiegen. Der öffentliche Verkehr wird

immer stärker belastet, die Natur immer mehr verbaut. Umgekehrt ist aber auch klar und unbestritten, dass die Schweizer Wirtschaft auf qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen ist und dass sie diesen Bedarf zum Teil nur durch die Zuwanderung decken kann.

Kontrolle der Zuwanderung, nicht Abschottung

Vogt, der in seiner Tätigkeit an der Universität Zürich auf Wirtschaftsrecht spezialisiert ist, legte dar, dass Personenfreizügigkeit zwischen Ländern mit allzu unterschiedlichen Wohlstandsniveaus keine sinnvolle Zuwanderungspolitik sei. Sie führe automatisch dazu, dass viele Personen in die Länder mit höherem Wohlstand abwandern. Das sei vor allem dann volkswirtschaftlich nicht sinnvoll, wenn andere Gründe als der Arbeitsmarkt – zum Beispiel ein gut

ausgebauter Sozialstaat – ein Land attraktiv machen würden. Vogt plädierte darum für die Einführung eines Kontingentssystems, wie es bereits heute gegenüber Personen aus Nicht-EU-Ländern besteht. Er zeigte sich überzeugt, dass ein solches System so ausgestaltet werden kann, dass der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften gedeckt und die wirtschaftliche Entwicklung nicht behindert wird. Gleichzeitig hätte ein Kontingentssystem den Vorteil, dass die Zuwanderung in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs begrenzt werden kann. Schliesslich legte Vogt dar, dass eine Neuverhandlung des Personenverkehrs mit der EU zwar vorübergehend die bilateralen Beziehungen belasten könnte, doch habe auch die EU ein Interesse an manchen der Verträge mit der Schweiz, sodass man gegenüber der EU nicht mit leeren Händen dastehen würde.

Eingesandt von Hans-Ueli Vogt

Höngger
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGGER



ONLINE

MEHR ALS EINE ZEITUNG

Junge Höngger Video-Journalisten filmen, schneiden, vertonen Berichte rund um Wümmetfäsch und Gewerbeschau 2011



Wir *unterstützen* «Höngger Online» und die jungen Video-Journalisten an der Gewerbeschau.



Im Blickfeld

Die Versprechen nicht vergessen



Wenn Wahlen anstehen, bekennen sich alle Parteien klar zum Umweltschutz. Begriffe wie Ökologie und Nachhaltigkeit stehen zuoberst in den Parteiprogrammen. Offensichtlich wissen nicht nur die GRÜNEN, dass die Umweltthematik der Bevölkerung sehr wichtig ist.

Spannend wird es jedoch sein, nach dem Wahlsonntag zu beobachten, wie sich im Bundesparlament die Debatte über den Atomausstieg und die Energiewende weiter entwickeln wird. Welche Parteien werden beim Ja für den Ausstieg aus der Atomenergie bleiben und welche werden doch wieder wankelmütig? Die Katastrophe von Fukushima – und damit verbunden der Wille zum Atomausstieg – darf nicht wieder langsam aus dem Bewusstsein der Politikerinnen und Politiker entschwinden, wie das vor zwanzig Jahren nach Tschernobyl der Fall war. Deswegen haben die GRÜNEN eine Volksinitiative lanciert mit dem Zweck, den Atomausstieg endgültig in der Verfassung festzuschreiben.

Atomenergie hat ausgedient

Atomenergie ist eine Technologie mit sehr grossen Risiken. Es braucht dafür nicht einmal eine Katastrophe mit einem Reaktorunfall, das stetige Anwachsen des Atomabfalls reicht schon – ein Problem, wofür die Nagra seit 40 Jahren nach einer Lösung sucht.

Die Hoffnung, es werde irgendwann eine neue und sichere Generation von AKWs geben, ist unrealis-

tisch und auch wegen des Atomabfalls eine Sackgasse. Dieser Wunschtraum verhindert höchstens, dass der Atomausstieg wirklich angepackt wird.

Die Energiewende muss heute beschlossen werden, nicht erst morgen. Die Atomausstiegs-Initiative verlangt, dass alle Schweizer AKWs nach einer maximalen Laufzeit von 45 Jahren abgestellt werden, das letzte somit im Jahr 2029. Und wenn ein AKW nicht mehr die volle Sicherheit bieten kann, muss die Abschaltung bereits früher erfolgen. Mit Einsparungen, effizienteren Geräten und der Förderung von erneuerbaren Energien gelingt es, die Atomenergie überflüssig zu machen.

Doch der Atomausstieg ist nur ein Teil der GRÜNEN Politik. Wesentlich weiter geht die zweite grüne Volksinitiative. Sie verfolgt das Ziel der Nachhaltigkeit allgemeiner und konsequenter. Die heutige Wegwerfwirtschaft wird zu einer umweltfreundlichen Kreislaufwirtschaft umgebaut. Der Weg der Konsumgüter darf nicht mehr heissen «produzieren – kaufen – wegwerfen». Für die Produktion von Gütern sollen vorwiegend Stoffe verwendet werden, die wiederverwertbar und umgewandelt werden können. Was heute bei Papier, Aluminium und Glas selbstverständlich ist, muss auch für andere Rohstoffe gelten: recyceln, reparieren, wiederverwenden. So gelangen Rohstoffe in einen Kreislauf und die Abfallmenge wird deutlich reduziert.

Mit diesen beiden Initiativen zeigen die GRÜNEN, dass sie Probleme lösen wollen und nicht einfach abwarten. Jeder zusätzliche grüne Kopf macht die Beschlüsse im Bundesparlament umweltfreundlicher, nachhaltiger und gerechter. Grüne Politik wählen lohnt sich definitiv.

■ KATHY STEINER, GEMEINDERÄTIN GRÜNE

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Grosser Einsatz für den Umweltschutz

Am Samstag, 10. September, lud ein bunter Verkaufsstand an der Rütihofstrasse die Passanten zum Einkaufen, Kaffeetrinken und Verweilen ein – alles für einen guten Zweck.

Schon im Frühling hatten die vier Mittelstufenschüler des Rütihof-Schulhauses in Eigenregie mit der Planung für die WWF-Standaktion begonnen. Hanna und Samuel Scheidegger, Fiona Schmid und Sophie Büchi hatten als Mitglieder des Panda-Clubs vom WWF ein Aktionspaket bestellt, in dem sie Bastelanweisungen, praktische Hinweise zur Standgestaltung und kleine Verkaufartikel erhalten hatten. In den Sommerferien hatten sie daraufhin – mit Unterstützung weiterer Freunde – mit Feuereifer Perlenketten, Windlichter und Magnete gebastelt, Plakate gemalt und ein Tierquiz über Giraffen

und Meeresschildkröten vorbereitet. Die letzten Tage vor der Standaktion schliesslich standen ganz im Zeichen des Kuchen- und Guetzlbackens, wobei auch die Eltern behilflich waren.

Am Samstagmorgen um zehn Uhr war es dann endlich so weit: Bei strahlendem Sonnenschein konnte die «Bäre-Bar» am Strassenrand eröffnet werden. Beeindruckt von dem grossen Engagement, das die jungen Umweltschützer zeigten, waren viele Passanten gerne bereit, etwas Zeit und Geld für den Erhalt bedrohter Tierarten zu investieren, so dass bis zum Mittag die stolze Summe von rund 250 Franken gesammelt werden konnte. Dieses Geld wird an den WWF überwiesen und kommt dort auf Wunsch der Kinder dem Schutz von Eisbären und Robben zugute.

Eingesandt von Dagmar Schröder



Verkaufsaktion für den Naturschutz: Die «Bäre-Bar» und ihre «Bardamen» im Rütihof. (Foto: Rachel Jenkins)

www.mido.ch
www.brianschmuck.ch

Neu

MIDO
SWISS WATCHES SINCE 1918

«Baroncelli III»
mit 18K Roségoldrand
Chronometer – Automatik
Fr. 1990.–

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222, Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Michael Brian

Herbstmode-Apéro

20%
il punto

Ihren Einkauf belohnen wir mit einem Spezialrabatt von **20 Prozent.**

Mode
Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Tel. 044 341 64 64

Freitag, 30. Sept., 9–12, 13–18 Uhr
Samstag, 1. Oktober, 9–16 Uhr

il punto

Kreuzfahrten 2012

Neue Kataloge
Neue Specials
Neue Routen

ihre Reisen AG

Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

Patrick Koller

Goldener Herbst

Jetzt Farbe ins Haus bringen mit bunten Asten, Chrysanthenen, Cyclamen, Calluna, Beeren und Früchten sowie Kürbissen in allen Formen und Grössen.

Blumen Jakob

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–18.30 Uhr
So 7.30–16 Uhr

Ihr Fleurop-Partner in Höngg



Spenden und Sparen

Beim Kauf einer neuen Winterjacke erhalten Sie 20%, wenn Sie uns eine ausgediente Kinder-Winterjacke bringen.

Wir sammeln für die Osteuropamission in Höngg.

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

Angebot gültig im Oktober



PRUNES AU CHOCOLAT



SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



Judith Balogh Kummin



Robert Werlen

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

Brillenaktion zum Schulanfang

Oft ist schlechtes Sehen ein Grund für schwache schulische Leistungen und Noten. Mit regelmässiger Überprüfung der Sehstärke können Sie Ihrem Kind mehr Sicherheit bieten.

Für Ihr Kind gewähren wir beim Kauf von aufgeführten Kindermodellen 50% auf die Brillengläser. Zur Brille dazu natürlich noch das passende Etui.

Aktion solange Vorrat.

He-Optik GmbH
Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz

8049 Zürich
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Wartau-Metzg

Leuenberger
Wartau Metzger

Wildgerichte Blut- und Leberwurst Sauerkraut

bei Ihrem
Höngger Traditionsmetzger
Wartau-Metzg

René Leuenberger
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:
Montag 8-12.30 Uhr
Dienstag-Freitag 8-12.30/14-18.30 Uhr
Samstag 8-15 Uhr



Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe

aus Gold oder Platin

S P I T Z B A R T H

Limmattalstrasse 140
8049 Zürich
Tel. 044 383 74 64
www.spitzbarth.com



Roland Spitzbarth

ersönlich und nah: Einkaufen in Höngg



Heidi Eggenschwiler

ZWEIFEL
weinlaube

Unser Tipp aus der aktuellen Zweifel-Selektion Americas:

Cabernet Sauvignon, Jack London, Sonoma Valley, Kenwood 2005

Der Wein erfreut mit intensivem Cassis-Aroma und würziger Note. Komplexe Struktur mit eleganten Tanninen und langem Abgang.

Fr. **29.90** statt Fr. 46.-

Profitieren Sie noch bis zum 26. Oktober von den attraktiven Angebotspreisen!

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch

Wir haben für Sie offen: Dienstag bis Freitag 11-19 Uhr | Samstag 9-17 Uhr

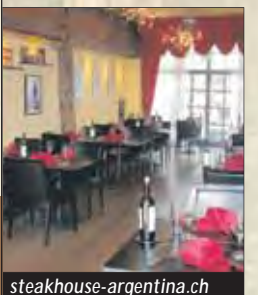
STEAKHOUSE & RESTAURANT
ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg

Firmenanlässe und Bankette

Wir organisieren Ihren Anlass und Sie geniessen!
Das stilvolle Restaurant und die gemütlichen Säle empfehlen sich für Ihren Anlass von 8 bis 120 Personen.
Wir haben täglich geöffnet.
Montag bis Freitag von 11.30-14 und 17-24 Uhr
Samstag und Sonntag von 11.30-24 Uhr
(Durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr)

Reservieren Sie
Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch



steakhouse-argentina.ch

DIABETES ?

Wir beraten Sie in allen Ernährungsfragen



REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich 044 - 341 46 16



Edith Fontollet



Machen Sie dem Herbst schöne Augen!

Wir zeigen Ihnen gerne den verführerischen

neuen Herbst-Look

und raffinierte Makeup-Techniken.



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

Ihre Parfümerie
in Höngg

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:
 Redaktion Höngger,
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
 Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»
 Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.
 Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33
 LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit
 Sektion Zürich Altstetten/Höngg
 Tel. P 044 492 67 97

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH
 Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
 www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein
 Präsidentin Astrid Leuch,
 Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)
 astrid.leuch@bluewin.ch

Familiengartenverein Höngg
 In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
 Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11
 alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich
 Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.
 Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
 Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.
 Präsidentin Susanne Ruppen,
 Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg
 Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
 Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
 Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
 osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10
 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!
 Kontaktperson für Mädchen:
 Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35
 Kontaktperson für Jungs: Christoph Müller (Trick), Telefon 044 362 17 79, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof
 Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielfeldes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)
 Präsident: Paolo Liistro,
 Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

Jufo-Bar
 Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
 Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,
 Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz
 Leiter Roger Kaufmann,
 Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
 Fax G 044 344 36 40
 www.heizenholz.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen
 Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
 André Bürkler v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74
 E-Mail: al@pfadismn.ch
 www.pfadismn.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist
 Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
 Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
 info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg
 Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
 www.refhoengg.ch
 Präsident Jean E. Bollier,
 Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
 jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

CaféZeit
 Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.
 Präsidentin Rosemarie Wylder,
 Tel. 079 567 40 27

Forum Höngg
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.
 Präsident François G. Baer,
 Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
 baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg
 Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
 Präsidentin Emerita Seiler,
 Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
 www.wümmetfäscht.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2
 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulfest) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungen sonntags 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorge», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung. Preis auf Anfrage.
 Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
 frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg
 Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!
 Präsidentin Gaby Heidelberger,
 Telefon P 044 401 42 79
 gaby.heidelberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg
 Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.
 Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
 roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum
 Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
 Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg
 Ist besorgt für die Ruhebanke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
 Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
 G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne
 Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!
 Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
 zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg
 Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
 Zunftmeister: Daniel Fontollet:
 P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
 dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg
 «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:
 Marelü Mulders, Präsidentin
 Telefon 079 755 39 21
 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
 www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch
 Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.
 Präsidentin Antonia Walther,
 info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
 www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg
 Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
 Präsident Miroslav Steiner,
 Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
 www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Männerchor Höngg
 Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.
 Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
 Telefon 079 303 05 63
 www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg
 Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.
 Präsident: Christian Bohli
 christian.bohli@hoenggermusik.ch,
 Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg
 Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
 Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,
 Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg
 Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
 Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
 sieberhoengg@bluewin.ch
 www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair
 Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.
 Präsident Ruedi Reding,
 Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
 www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktiv@
 Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.
 Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
 paul.ott@bluewin.ch

Computeria
 Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.
 Werner Züst, Telefon 044 362 28 09
 www.computeria-zuerich.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum
 Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.
 Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
 www.info.heizenholz@zjk.ch

Kiwanis Club Höngg
 Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
 Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
 www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobiliemagazin Höngg
 Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).
 Verwalterin Heidi Herzog,
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg
 Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.
 Präsidentin Heidi Morger
 Telefon 044 341 28 72
 heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof
 Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.
 Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
 Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
 info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein Claro-Weltladen Höngg
 Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.
 Canto Verde
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 03 01, www.claro.ch

Verein Wohnzentrum Frankental
 Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.
 Institutionsleiter: Claus Mandlbauer
 Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch
 wohnzentrum@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe
 Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen.
 hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
 www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg
 Mittagstisch für Primarschüler
 Silvia Schäich, Telefon 044 342 46 69
 Babysitter-Vermittlungsdienst
 Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63
 Präsidentin Edith Erni, Telefon 079 641 15 83,
 edith.erni@sunrise.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof
 Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.
 Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05
 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
 www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg
 Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
 Walter Martinet, Heimleiter,
 Telefon G 044 341 73 74,
 hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg
 Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.
 Präsident Peter de Zordi, Tel. 044 840 55 38
 peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg
 Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.
 Präsident Ruedi Hässig,
 Telefon 044 750 18 24
 www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs
 der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
 Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
 petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub
 Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.
 Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
 Telefon G 044 439 10 57
 werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich
 Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.
 Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
 www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich
 Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.
 Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
 stefan.buechi@hopro.ch
 www.zueripontonier.ch

Pro Senectute
 Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen
 Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08
 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg
 Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).
 Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
 Im Wingert 3, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

Roller Club Zürich
 Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnupperttraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).
 Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
 G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

Sport

Senioren Turner Höngg
 Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.
 Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,
 max.habluetzel@swissonline.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer
 Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.
 Präsident Martin Kömter,
 Telefon 044 340 28 40,
 hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg
 Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.
 Präsident Martin Gubler,
 Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
 www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg
 Am Giessen 15
 8049 Zürich

Standschützen Höngg
 Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?
 Präsident Bruno Grossmann,
 Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
 brugro@bluewin.ch
 Jungschützenleiter Renato Petrocchi,
 Telefon 077 433 54 14
 www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg
 Präsident ad-interim Beat Stirnimann
 Telefon 044 341 15 23
 b.stirnimann.degen@hispeed.ch

Turnverein Höngg
 Sport für Manne, Fraue und Chind.
 www.tvhoengg.ch

Tischtennis-Club Höngg
 Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06
 ww.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Verein Volley Höngg
 Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.
 Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,
 presidentin@volleyhoengg.ch,
 www.volleyhoengg.ch

Wasserfahrclub Hard
 Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr; Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
 Präsident Martin Sommerhalder,
 Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
 www.wfchard.ch

Parteien

CVP Zürich 10
 Liberal-sozial für Zürich.
 Präsident: Oliver Dudler, Telefon 079 379 51 15
 dudler@cvp-aargau.ch
 www.cvp2011.ch

EVP Zürich 10
 Christliche Werte, menschliche Politik
 Präsidentin: Claudia Rabelbauer,
 Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch
 www.evpzh.ch

FDP Zürich 10
 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz
 Präsident: Andreas Egli,
 Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch
 www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10
 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.
 Präsidentin: Eva Gutmann
 eva.gutmann@grunliberale.ch

SP Zürich 10
 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.
 Co-Präsidentin: Sandra Tinner
 E-Mail: sandra@tinner.net, www.sp10.ch

SVP Zürich 10
 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
 Präsident: Martin Bürliemann,
 Telefon 044 271 51 67, martin@buerliemann.ch

Stimmt Ihr Eintrag noch?

Bitte melden Sie Ihre Änderungen unverzüglich an:
 Telefon 043 311 58 81 oder
 E-Mail: insertate@hoengger.ch

Höngger  **ONLINE**

In der Videogalerie auf
www.hoengger.ch:
 Die neuste Verlosung.

Fröhliche Stimmung am Schärrewiese-Fest



Die Schärrewiese am Festtag, belebt wie sonst selten.

(Fotos: Fredy Haffner)

Das Schärrewiese-Fest hat sich auch in seinem dritten Jahr als kleiner, aber feiner Treffpunkt für Familien mit kleinen Kindern mitten im Quartier erwiesen.

FREDY HAFFNER

Patrick Bolle, der seit Anfang Jahr den Quartiertreff Höngger leitet, steht mitten auf der leicht abfallenden und insofern «schrägen» Schärrewiese im Herzen von Höngger und freut sich über den regen Festbetrieb und die lockere Stimmung: «Diesen Ort kenne ich sonst fast nur leer, es ist eigentlich schade, dass er nicht mehr genutzt wird. Heute kommt dieser lauschige Fleck doch so richtig zur Gel-

tung.» Das dritte Schärrewiese-Fest, letzten Samstag von 14 bis 17 Uhr, ist sympathisch und überschaubar, ein schöner Treffpunkt für Familien mit kleinen Kindern. Da wurden kleine Flaggen bunt bemalt, herumgetollt und Blasio gehüpft, während sich die Eltern ungezwungen bei Kaffee und Kuchen unterhalten konnten.

Darf's abends etwas mehr sein?

Das Fest wird zwar vom Quartiertreff organisiert, getragen aber von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. «Ich war positiv überrascht, wie viele Leute bereit waren, hier etwas mitzuhelfen. Und sei es «nur», ei-

nen Kuchen zu backen, Ideen zu sammeln oder den Getränkestand zu betreuen», zeigt sich Patrick Bolle begeistert.

Um das Fest noch zu optimieren, sind er und einige andere mit Umfragebogen unterwegs. Eine erste Tendenz eine Stunde vor Festschluss zeigt, dass es offenbar ein Bedürfnis wäre, den Betrieb noch etwas in die Abendstunden auszudehnen und vielleicht gar zusammen noch etwa grillieren zu können. Bedürfnisse aufnehmen und bei der Umsetzung helfen: genau das Kerngeschäft des Quartiertreffs – man darf also auf das Schärrewiese-Fest 2012 gespannt sein.



Achtung!
Ihr Stimmkuvert ist
diese Woche im Briefkasten!

So wählen Schweizer richtig!



I. Nationalratswahlen:

1. Nehmen Sie alle Unterlagen aus dem Kuvert. Das Kuvert beiseite legen, da Sie es zum Abschieken der Stimmunterlagen benötigen.
2. Nehmen Sie das Bündel mit den Nationalratslisten in die Hand.
3. Trennen Sie die **SVP-Liste (Nr. 1)** ab.
4. Legen Sie einzig die SVP-Liste unverändert in das kleine, gelochte Kuvert. Achtung: Nicht verschliessen, denn es kommt noch der Ständeratzettel dazu!



II. Ständeratswahlen:

1. Nehmen Sie den Ständerats-Wahlzettel.
2. Schreiben Sie auf die erste Linie des Ständeratswahlzettels: **Christoph Blocher**. Die andere Linie bitte frei lassen.
3. Legen Sie den **ausgefüllten** Ständerats-Wahlzettel nun ebenfalls in das kleine gelochte Kuvert, in das Sie bereits die SVP-Nationalratsliste gelegt haben.
4. Verschliessen Sie nun das Kuvert und legen Sie es zurück in das leere Kuvert, in welchem Sie die Unterlagen erhalten haben.

III. So machen Sie Ihre Stimme rechtsgültig:

1. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis im Feld mit dem Titel Unterschrift.
2. Legen Sie den unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Kuvert, in das Sie bereits das gelochte Kuvert mit der Ständerats- sowie der Nationalratsliste gelegt haben.
3. Achten Sie darauf, dass als Zieladresse nicht Ihre eigene Adresse erscheint und verschliessen Sie das Kuvert.
4. Werfen Sie das Kuvert in den nächsten Briefkasten oder bringen Sie es direkt im Wahllokal Ihres Wahlkreises vorbei und werfen Sie es dort in die Urne.

Sind Sie unsicher
oder haben Sie Fragen?

Rufen Sie die Gratis-
Wahlhotline an:

Telefon 0800 002 444



Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie unseren Wahlkampf. Vielen Dank!

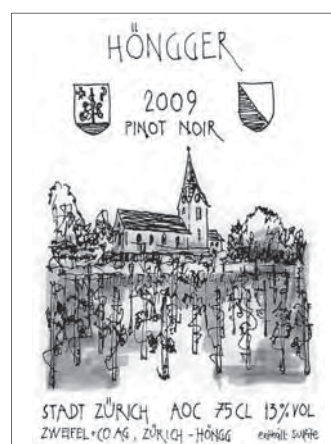
SVP des Kantons Zürich, Nüscherstr. 35, 8001 Zürich, www.svp-zuerich.ch

HÖNGGER für den «Höngger»

Die Quartierzeitung Höngger – Woche für Woche gratis an 13 200 Höngger Haushalte verteilt – ist eine der letzten unabhängigen Quartierzeitungen Zürichs. Ihr zur Seite steht die Stiftung Höngger Quartierzeitung, in der sich einige Hundert Hönggerinnen und Höngger seit bald zehn Jahren zusammengeschlossen haben, um den Fortbestand der identitätsvermittelnden Zeitung zu sichern.

Nebst der Möglichkeit, jederzeit selbst Stifterin oder Stifter zu werden, bietet sich nun die Gelegenheit, die Stiftung mit dem Kauf einer Flasche Höngger/Zürcher Stadtwein zu unterstützen. Der «Stifterwein», ein Pinot Noir 2009 Spätlese mit speziell gestalteter Etikette, gehört wie der Jahrgang 2003 zu den ganz grossen Weinen und kann jetzt für 35 Franken pro Flasche plus Versandkosten bestellt werden.

Höngger



Stiften und geniessen!

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefonnummer (tagsüber erreichbar): _____

E-Mail: _____

Anzahl Flaschen: _____

Einsenden an: Marcel Knörr, Limmattalstr. 209, 8049 Zürich oder
E-Mail: knoerr@knoerr.ch/Fax 044 341 52 36

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 29. September

10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg»
Pfrn. Carola Jost-Franz

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 30. September

9.30 Bibel im Gespräch
Tertianum Im Brühl
Pfrn. Carola Jost-Franz

Sonntag, 2. Oktober

10.00 Riedhof-Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler und Team

10.00 Schöpfung-Gottesdienst
Pfr. René Schärer
Chilekafi
Willkommen sind auch Haustiere

Montag, 3. Oktober

14.00 Gesprächsnachmittag der Witwen-
gruppe, Pfarrhaus bei der Kirche
Heidi Lang, SD

Mittwoch, 5. Oktober

10.00 Andacht im Altersheim Hauserstiftung,
Pfr. Matthias Reuter

11.30 Mittagessen für alle
«Sonnegg»

14.00 Margrit Lüscher und Team
Café für alle, «Sonnegg»
Verschiedene Spiele stehen zur
Verfügung. «Sonnegg»-Team

20.00 ZwischenHALT-Gottesdienst
Chilekafi
Thomas Ulrich, Doris Curchod,
Verena und Daniel Vischer,
Musik-Team

Donnerstag, 6. Oktober

14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 29. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

14.30 @ktiv@-Veranstaltung: «Natur und
Technik im Spiegel der Musik»
mit Pius Dietschy

Samstag, 1. Oktober

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 2. Oktober

10.00 Heilige Messe. Anschliessend Apéro
organisiert vom Stiftungsrat der
Pfarrkirchenstiftung

Opfer für Samstag und Sonntag:
Keniaprojekt des Fastenopfers

Mittwoch, 5. Oktober

9.15 Kommunionfeier
im Alterswohnheim Riedhof
Bastelnachmittag für Kinder. Es wer-
den kleine Geschenke hergestellt,
die am Bazar zu Gunsten unseres
Pfarreiprojekts verkauft werden.
Keine Anmeldung erforderlich.
Alle Kinder erhalten einen Zvieri.

Donnerstag, 6. Oktober

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

14.00 @ktiv@ Spiel- und Begegnungs-
nachmittag. Möchten Sie jassen,
ein Brettspiel spielen oder einfach
plaudernd zusammensitzen? Sie
sind herzlich eingeladen. Kaffee und
Kuchen fehlen auch dieses Mal nicht.

Samstag, 8. Oktober

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 9. Oktober

10.00 Heilige Messe
Opfer für Samstag und Sonntag:
Antoniuskasse

Wir pflegen Beziehung

Lebensqualität!

- Private Spitex:
- Individuelle Pflege
 - Entlastung Angehöriger
 - 2 bis 24 Stunden pro Tag



PHS

Private Hauspflege Spitex
Über 20 Jahre im Kt. Zürich

044 259 80 80 www.phsag.ch

Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

39. Höngger Wümmetfäscht
mit Gewerbeschau
21. bis 23. OktoberSchulhausplatz Bläsi
Katholisches
Kirchgemeindehaus

Vorverkauf:

Flughafenbeck
Steiner Wartau,
Limmattalstr. 276Dialog Mode,
Limmattalstr. 184Zürcher Kantonalbank,
Regensdorferstr. 18

www.wuemmetfaecht.ch

Telefon 079 508 18 00

SANTISFEGER

Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr,
Türöffnung: 18.30 Uhr

„Ich setze

Thomas
Matter2x auf meine
Nationalratsliste ...

... weil er die unkontrollierte Mas-
seneinwanderung bekämpfen
und sich damit gegen steigende
Mieten und sinkende Löhne ein-
setzen wird.“

Bruno Amacker
RA, lic. iur., Gemeinderat
Stadt ZürichListe 1
SVP
Die Partei des Mittelstandes

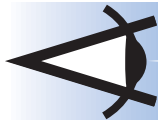
www.thomasmatter.ch, SVP-Komitee «Thomas Matter in den Nationalrat», Toggwilerstrasse 96, 8706 Meilen

Neu! Karate-Anfängerkurse
im Body Gym Zürich5 x gratis Probetraining
unter Vorweisung
dieses InseratsDienstag, 20.30 bis 22 Uhr
Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr

KARATE

Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich-Höngg
www.karatezuerich.ch
www.bodygym-zuerich.chAnmeldung bitte bei
vonrotzkarate@bluewin.ch
oder Telefon 079 340 67 68

Fehlstellung

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drswitzerland.ch

Im Blickfeld

Political correctness im Wahlkampf



Wer etwas ver-
ständlich ma-
chen will, muss
dem Volk «aufs
Maul schauen».
Nach diesem
Prinzip über-
setzte Martin
Luther vor 500

Jahren die Bibel, damit die Leu-
te ihm folgen sollten. Bekannt-
lich hat Luthers Kommunikation
das Abendland durchgeschüttelt
– ganz ohne Facebook, nur nach
dem Motto «mit dem Volk, für das
Volk».

Es ist nicht einfach, die Probleme
in diesem Land anzusprechen und
gleichzeitig immer «politisch kor-
rekt» zu sein. Wenig um Sprechver-
bote kümmert sich die SVP, die mit

ihrem Masseneinwanderungs-Pla-
kat wieder einmal den Nerv der Zeit
trifft und sich hart an der Grenze des
Antirassismus-Gesetzes bewegt. Die
Farbwahl weckt schlechte Erinne-
rungen. Die schwarzen Stiefel auf der
roten Fahne stehen wohl für diejeni-
gen Ausländer, die unsere Werteord-
nung nicht respektieren. Um diesem
abzuhelfen, will die SVP die Verträge
mit der EU aufkündigen. Doch aus
der EU kommen eigentlich Auslän-
derinnen und Ausländer, die unsere
Werteordnung weitgehend teilen ...

Bedrohter Mittelstand

Wenn die Schweiz die EU-Verträge
kündigt, verliert sie ausgerechnet
die gut ausgebildeten Einwanderer,
die viel zu ihrem Erfolg und Wohl-
stand beitragen, während der schwei-
zerische Mittelstand immer mehr
zwischen den Besitzenden und den
Besitzlosen zermalmt wird. Es geht
also nicht darum, dem Ausland den
Tarif durchzugeben, indem Bezie-
hungen abgebrochen und die Schweiz
isoliert wird. Ohne Zuwanderung
kann die Schweizer Wirtschaft die
Nachfrage nach Arbeitskräften nicht
befriedigen. Eine florierende Wirt-
schaft ist Garant für Arbeitsplätze
und Wohlstand. Dazu gehört aber
auch, all denen eine Absage zu er-
teilen, die das Heil in immer mehr
Regulierung des Arbeitsmarktes se-
hen. Die Schweiz bleibt auch 2011
das Land mit der europaweit relativ
höchsten und weltweit vierthöchsten

wirtschaftlichen Freiheit. Das zeigt
der Jahresbericht 2011 des Index für
wirtschaftliche Freiheit, der in der
Schweiz vom Liberalen Institut he-
rausgegeben wird. Diesem Umstand
gilt es Sorge zu tragen. Freiheit und li-
berale Werte sind rasch zerstört, aber
ungleich schwieriger, sie wieder auf-
zubauen!

Gegen Frustriertenpolitik

Es gilt heute als schick, neue Parteien
zu wählen, von denen man nicht ge-
nau weiss, für was sie wirklich einste-
hen. Persönliche Freiheit, Handlungsfrei-
heit, Chancen für die Tüchtigen,
Solidarität auf freiwilliger Basis, aber
auch Konsequenz und Fortschritt,
das sind liberale Rezepte ohne Ab-
laufdatum. Nicht umsonst gilt die
FDP im Rating als liberalste, KMU-
freundlichste und verlässlichste Par-
tei der Schweiz. Auf der anderen Sei-
te will sie aber keinen Schutz für mo-
derne Raubritter und keinen Staat,
der sich überall einmischet.

Unbedingt wählen!

Die Politik der Frustrierten hat
dann Erfolg, wenn man in der Mitte
schweigt. Am kommenden 23. Okto-
ber sollte man nicht schweigen, son-
dern mitreden – mit dem Gang zur
Urne!

CARMEN WALKER SPÄH,
NATIONALRATSKANDIDATIN, KANTONS RÄTIN
UND PRÄSIDENTIN FDP FRAUEN SCHWEIZ

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

GELD-TIPP

Ab wann Säule 3a einzahlen?



«Mit meinen
34 Jahren habe
ich mich bisher
kaum mit Vor-
sorgefragen be-
fasst. Nun höre
ich immer wie-
der, dass es unter
anderem steuer-
lich sinnvoll ist,
ein Säule-3a-Vor-
sorgekonto zu führen. Eine Steuer-
ersparnis ist natürlich interes-
sant, aber lohnt es sich wirklich,
in meinem Alter schon mit der
Vorsorge zu beginnen?»

sant. Die Steuerersparnis verbessert
die Rendite deutlich, die durch den
Vorzugszinssatz erzielt wird.

Ein Beispiel: Eine ledige Person,
wohnhaft in der Stadt Zürich, versteu-
ert ein Einkommen von 80 000 Fran-
ken und zahlt während den nächsten
30 Jahren jährlich 5000 Franken in
die Säule 3a ein. Die durchschnittliche
Verzinsung nehmen wir bei
zwei Prozent an. Somit beträgt das
Säule-3a-Guthaben bei Erreichen
des AHV-Alters 206 897 Franken.
Und da die Einlagen in der Steuer-
erklärung beim Erwerbseinkommen
abgezogen werden dürfen, wurden
über die Jahre noch 39 030 Franken
oder 1301 Franken pro Jahr an Steuern
gespart.

Die fällige Steuer bei Auszah-
lung des Säule-3a-Guthabens beträgt
12 728 Franken. Dadurch verbleiben
letztlich immer noch 194 169 Fran-
ken Vorsorgeguthaben. Dies bedeu-
tet bei einer Investition von 110 970
Franken (150 000 Franken minus
Steuerersparnis von 39 030 Franken)
eine jährliche Durchschnittsrendite
von 3,4 Prozent gegenüber 2 Prozent
ohne Steuerersparnis. Die Säule 3a
rechnet sich also wirklich.

Übrigens: Es besteht die Möglich-
keit, die Renditechancen der Säule 3a
mit Wertpapiersparen zu erhöhen. Je
nach Risikoneigung und Anlagehori-
zont stehen verschiedene Lösungen
offen.

REGULA CASAROTTI, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Höngger ONLINE

Auf www.hoengger.ch: Viele Infos zur Gewerbeschau.

Höngger Kunst im Ortsmuseum

Nach drei Jahren ist es wieder so weit: Im Ortsmuseum findet vom 30. September, Vernissage, bis 6. November die nicht jurierte Kunstausstellung statt, die 13 lokalen Künstlerinnen und Künstlern Gelegenheit bietet, sich und ihre Werke vorzustellen.

Der «Höngger» porträtierte in loser Folge einige von ihnen. Die Ausstellung wird stets von den Künstlern organisiert und vom Ortsmuseum und Sponsoren – hauptsächlich Höngger Gewerbetreibenden – unterstützt.

Christian Mathis

Christian Mathis ist 55-jährig und hat sein Atelier bei sich zuhause in Höngg. Bei seiner Ausbildung als Primarlehrer durfte Christian Mathis auch einige Kurse in Malerei und Schauspielerei besuchen. Als Lehrer wendete er sich mit seinen Schulklassen dem Theater zu, besonders das Puppentheater hatte es ihm angetan, waren doch die künstlerischen Möglichkeiten hier besonders gross.

Vor neun Jahren hat der Künstler mit Malen begonnen. Durch seinen Beruf waren ihm die Gesichter seiner Schüler und Schülerinnen und ihre unendliche Vieldeutigkeit eine Herausforderung, die ihn zu seinen ersten Bildern ermutigte. Seit kurzem malt er grossformatige Bilder, die das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen zum Thema haben. Die neuesten Bilder sind als Kreisbilder entstanden, die auf die Welt hinweisen und symbolisieren, dass gemeinsam auf dieses Kleinod aufgepasst werden muss. Im Innern befindet sich ein goldener Mittelpunkt aus Blattgold. Es bleibt der Interpretation des Betrachters überlassen, welche Kraft oder Macht dies darstellen könnte.



Seit diesem Jahr hat der Künstler auch die Ölmalerei für sich entdeckt. Im Moment malt er vor allem Tiersujets. Die Unterwasserwelt hat es Mathis besonders angetan, ist er doch ein begeisterter Taucher. Mit seinen Bildern möchte er deshalb zum Schutz seiner geliebten Haie beitragen. (e)

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2, vom Samstag, 1. Oktober, bis Sonntag, 6. November. Museum und Kunstausstellung offen jeweils mittwochs, 18 bis 20 Uhr, samstags, 15 bis 18 Uhr und sonntags, 10 bis 16 Uhr.

Künstler in Aktion:

9. Oktober, Claude Bazzell; 16. Oktober, Helga Matzner; 30. Oktober, Christian Mathis; 23. Oktober, Barbara Connell; 2. und 30. Oktober, Silvia Giezendanner und Rosmarie Lendenmann; 23. und 30. Oktober, Erica Aebersold

Nutzloses Fahrverbot auf dem Kloster-Fahr-Weg

Am 18. Mai 2011 reichten Gemeinderätin Ruth Anhorn und Gemeinderat Dr. Guido Bergmaier, beide SVP, eine schriftliche Anfrage zum Thema Fahrverbot auf dem Fischerweg an den Stadtrat ein. Nun liegt die Antwort vor.

Bereits im April 2003 hatten die damaligen Höngger SVP-Gemeinderäte Hans Marolf und Rolf Stucker ein Postulat mit der Forderung eingereicht, der Stadtrat möge doch prüfen, wie das geltende Fahrverbot auf dem Kloster-Fahr-Weg, das speziell von Fahrradfahrenden missachtet wird, nachhaltig durchgesetzt werden kann.

Seit Dezember 2010 ist der Fischerweg, links der Limmat, auf 3.5 Meter verbreitert und offiziell für Velofahrende offen und der Kloster-Fahr-Weg auf der rechten Limmatseite nur für Fussgängerinnen und Fussgänger bestimmt. Leider sind dort aber nach wie vor immer wieder Velofahrer unterwegs, was auf dem schmalen Weg nicht ungefährlich ist.

Der Stadtrat hat die Fragen der Ratsmitglieder, wie einem Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 7. September zu entnehmen ist, gleich einleitend mit der Feststellung beantwortet, dass ihm und der Stadtpolizei «die unbefriedigende Situation und



Ein Schild, das höchstens als Zielscheibe, aber nicht als Verbot wahrgenommen wird. (Fotos: Fredy Haffner)

die Nutzungskonflikte zwischen Fussgehenden und Velofahrenden auf den Limmatuferwegen bereits seit längerer Zeit bekannt» seien.

Auf die erste Frage, ob es nicht möglich wäre, die blauen Vorschriftssignale «Fussweg» durch ein allgemeines Fahrverbot zu ersetzen, denn viele Leute nähmen die blaue Beschilderung «Fussweg» nicht als Fahrverbotstafel wahr, antwortete der Stadtrat mit «im Prinzip ja». Ob dadurch eine spürbare Verbesserung erreicht werden könnte, sei indes sehr fraglich. In Dübendorf, wo man mit einer ähnlichen Situation konfrontiert war, habe dies nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Eine weitere Anregung der beiden SVP-Parlamentsmitglieder war es, das Fahrverbot durch Polizeikontrollen durchzusetzen. Der Stadtrat gestand ein, dass aufgrund der fehlenden personellen Ressourcen in der Vergangenheit das Fahrverbot nicht mehr in genügendem Umfang kontrolliert und gehandelt werden können – sporadische Kontrollen seien aber im Rahmen der personellen Ressourcen vorgesehen. Im Übrigen blieb die Antwort im Konjunktiv: «Es wäre aber in jedem Fall

wünschenswert, die polizeilichen Kontrollen wieder zu verstärken, sollte sich zeigen, dass der Ausbau des Fischerwegs allein keine genügende Entspannung der Situation bewirkt.»

Klarer sprach sich der Stadtrat gegen Abschränkungen aus, denn die Schranke, welche einerseits Velofahrende aufhält und andererseits Fussgehende und Kinderwagen bequem passieren lässt, gebe es nicht: «Wären die Abschränkungen für die Fussgängerinnen und Fussgänger gut zu überwinden, könnten auch die Velofahrenden sie leicht umgehen. Wurden sie für die Velofahrenden zum Hindernis, behinderten sie die Zufussgehenden ebenfalls und waren mit einem Kinderwagen kaum mehr zu überwinden.» Überdies sei auch die Zufahrt mit Unterhaltsfahrzeugen zu gewährleisten.

Zusammengefasst lässt sich aus der Antwort des Stadtrates entnehmen, dass man der Situation – abgesehen von Polizeikontrollen im Konjunktiv – machtlos gegenübersteht. Ähnlich wie Fussgänger auf dem «Kloster-Fahr-Weg» jenen Velofahrern, die vom Fahrverbot partout nichts wissen wollen. (fh)



Schranken und Schilder: alles nutzlos.



Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 044 344 66 66
www.riedhof.ch

Unser schön gelegenes und familiäres Alterswohnheim in Zürich-Höngg bietet 82 Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, die letzte Lebensphase würdevoll zu verbringen. Die Erhaltung und Förderung ihrer Individualität und Lebensqualität ist unser übergeordnetes Ziel. Pflegebedürftig werdende BewohnerInnen bleiben in ihrem Zimmer/ihrer Wohnung und werden hier gepflegt. Die Begleitung des sterbenden Menschen (Palliative Care) ist uns ein besonderes Anliegen. Der «Riedhof» ist zudem Ausbildungsstätte von rund acht Lernenden in verschiedenen Berufsfeldern.

Unsere Cafeteria wird jeweils im Zweierteam am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag von 14 bis 17 Uhr von freiwilligen Helferinnen betreut.

Zur Verstärkung suchen wir

freiwillige Helfer und Helferinnen

die gerne mit und um ältere wie auch jüngere Menschen sind, sich fit genug fühlen und die Zeit haben, uns stundenweise zu unterstützen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freut sich Corinne Veuve unter Telefon 044 344 66 22 über Ihren Anruf und erzählt Ihnen gerne mehr über die Aufgaben als freiwillige Helfer in unserer «Riedhof»-Cafeteria.

PATIENTENRECHT UND GESUNDHEITSWESEN – ES GEHT UNS ALLE AN

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

Ort: Kafi Tintenfisch, Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich
Datum: Montag, 03. Oktober 2011; 20.00 Uhr
Referentin: Erika Ziltener, Leiterin Patientenstelle Nationalratskandidatin, Kantonsrätin
Moderation: Benedikt Gschwind, Kantonsrat

Gerne beantworten wir Ihre persönlichen und allgemeinen Fragen:

- Haben Sie Einsichtsrecht in Ihre Krankengeschichte?
- Weshalb werden Prämien für Werbung eingesetzt?



Fotograf: Thomas Bults



malergeschäft r./ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

FUST Ihr Spezialist für alle Und es funktioniert. Elektrohaushaltsgeräte!

Bügeln ab 9.90, z.B. DB 700 **BON** gültig bis 23.10.2011
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten
mit Bon nur **199.90**
statt 399.90 **-50%**

Exklusivität FUST nur **49.90**
vorher 99.90 **-50%**

Markenqualität!
• BOSCH TDA 2620 CH
• Optimale Dampfverteilung und Gleitfähigkeit Art. Nr. 139965

Bügelstation **Exklusivität FUST**
• BOSCH TDS 1445
• Schnelle Aufheizzeit • Dampfmenge regulierbar Art. Nr. 139989

Eintauschpreis nur 1349.-
statt 1499.-
Sie sparen 150.-

Laurastar Bügelsystem MAGIC S4 E
• Doppeltes Dampfvolmen (200l/min.)
• Schnellheizsystem: innert 3 Min. betriebsbereit Art. Nr. 511146

Beim Kauf eines LAURASTAR-Bügel-systems. Ausgenommen Magic Evolution II

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
 - 30-Tage-Umtauschrecht*
 - Occasionen / Vorführmodelle
 - *Details www.fust.ch
- Superpunkte im Fust sammeln.**
Zahlen wann Sie wollen: Gratskarte im Fust.

Dübendorf, Wilstrasse 2, 044 801 10 61 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzliplatz, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlfeld, 044 205 94 84 • Zürich-Deffikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen-Deffikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätesatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

zwischen HALT



«Sachen, Nebensachen oder Hauptsachen?»

Das Leben stellt uns dauernd vor irgendeine Wahl. Die jeweilige Entscheidung verlangt ein Setzen von Prioritäten – das heisst ein Unterscheiden der Fakten und Möglichkeiten in Haupt- und Nebensachen. Dürfen/sollen wir das auch in Angelegenheiten des Glaubens tun? Sind vielleicht einige Steine wichtiger als andere? Mitten in der Woche eine kreative Feier von Freiwilligen der Kirchgemeinde

Mittwoch, 5. Oktober, 20 bis 21 Uhr, ref. Kirche Höngg
anschliessend Chilekafi im «Sonnegg»

Thomas Ulrich, Doris Curchod, Verena und Daniel Vischer und Musikteam

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

RUND UM HÖNGG

«Gesundheitscafé»

Montag, 3. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr, Referat zum Thema Diabetes: Arten, Ursachen, Symptome, Massnahmen. Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

Atomausstieg und Energiewende – so geht's

Montag, 3. Oktober, 18.45 Uhr, Führung mit Stadtrat Andres Türler durch die Solarstromanlage auf dem Silo der Swisssmill und Vortrag mit Vertretern der GRÜNEN. Treffpunkt vor dem Swisssmill-Getreidesilo, Haltestelle Dammweg.

Offene Probe im Tanzhaus

Mittwoch, 5. Oktober, 12.15 bis 12.45 Uhr, offene Probe der Company egl_items für das neue Stück «Das hohe ©». Premiere am Donnerstag, 27. Oktober. Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129.

Gesundheits-Ratgeber

Was ist eine Darmsanierung und wann ist sie sinnvoll?

Der Darm wird täglich auf verschiedene Weisen angegriffen, zum Beispiel durch Konservierungsmittel, Medikamente, Viren, Bakterien, Süsstoffe, Schwermetalle und vieles mehr. Aber auch Stress beeinflusst den Darm negativ.

Im Darm spielt sich rund 80 Prozent des Immunsystems ab – ein belasteter Darm manifestiert sich unter anderem durch Völlegefühl, Blähungen, Magenbrennen, Kopfschmerzen, Müdigkeit und generelle Anfälligkeit gegenüber Krankheiten, insbesondere Erkältungen.

Deshalb ist es ratsam, mindestens einmal jährlich eine Darmsanierung durchzuführen, damit man sich danach wieder so richtig wohlfühlt. Man kann dies über drei bis vier Wochen präventiv tun oder, wenn man bereits unter Symptomen leidet, the-

rapeutisch über mindestens sechs bis acht Wochen, bis die Symptome verschwunden sind.

Verschiedene Mittel zur Darmsanierung

Präparate mit Huminsäure, vorwiegend pflanzlichen Ursprungs, bilden gesundes Darmgewebe, stabilisieren die Darmflora, binden Schadstoffe und krankmachende Keime. Sie wirken somit gegen Bakterien, Viren und Pilze und fördern die Verdauung. Man sollte sie jedoch nicht zusammen mit anderen Medikamenten einnehmen, da Huminsäure – ähnlich wie Kohle – eine resorbierende Wirkung hat und die Wirkung des Medikamentes beeinträchtigt.

Ebenfalls hilfreich sind vitale Milchsäurebakterien. Sie stabilisie-



ren das Darmmilieu, regen die Darmtätigkeit an und unterstützen die Verdauung.

Aminosäuren wiederum binden einerseits zusammen mit Zink Schwermetalle und reduzieren somit die giftige Wirkung von Medikamenten, Schwermetallen, Luftschadstoffen, Lebensmittelzusatzstoffen und Pestiziden. Weiter bietet sich Taurin an: Es hilft, Gallensäuren zu bilden, welche unerlässlich für die Fettverdauung sind.

Wie läuft die natürliche Darmsanierung ab?

Die natürliche Darmsanierung führt weder zu «Dauersitzungen» auf dem stillen Örtchen noch beinhaltet sie gravierende Diätvorschriften wie etwa Fasten. Die wohldosierten Bestandteile der natürlichen Darm-

sanierung werden mehrmals täglich eingenommen und reinigen und sanieren das Verdauungssystem sanft, aber nachhaltig. Der Stuhlgang stellt sich regelmässig und wohlgeformt ein. In vielen Fällen werden in den Ausscheidungen seltsame Kotbestandteile oder Gerüche festgestellt.

Dabei handelt es sich um gelöste, verhärtete Kot- beziehungsweise Schleimschichten sowie um Fäulnisbakterien respektive deren giftige Stoffwechselprodukte – ganz natürlich und kein Grund zur Besorgnis.

(pr)

Edith Fontollet, Drogistin und Ernährungsberaterin RFA
Drogerie Reformhaus
Hönggermarkt
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 044 341 46 16

Handwerk und Gewerbe

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Wir haben nicht nur den grünen Daumen. Sondern auch die bunten Ideen für Ihren Garten.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

ADRIAN SCHAAD MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Energie

seit 55 Jahren

k. greb & sohn Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Sanitär



Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Maurer



RENÉ PIATTI MAURERARBEITEN 8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Das Spiel in zwei Minuten gedreht

Die Gäste aus Biasca kamen mit enormem Selbstvertrauen auf den Hönnggerberg. In den letzten zwei Spielrunden erzielte GC Biaschesi acht Tore und hat mit zwei Siegen in Serie den achten Tabellenranger erreicht.

Das so genannte «Abtasten» war mit der 1:0-Führung der Hönngger, in der 12. Minute durch Danilo Infante, vorbei. GC Biaschesi reagierte heftig, übernahm das Spieldiktat, sorgte für einige Unruhe in der Hönngger Hintermannschaft und erkämpfte sich bis zur 25. Spielminute drei gute Tormöglichkeiten. Die Einheimischen überstanden diese Tessiner Druckphase ohne Gegentore und kamen in der 30. Minute selber zu einer Doppelchance: Dupovas' Schuss aus der Drehung wurde vom Tessiner Hüter in extremis pariert, den Nachschuss von Simon Krappel lenkte der Portiere neben das Tor und in der 40. Minute scheiterte Stephan Boos, schön von Lukas Widmer in die Tiefe lanciert, knapp am gegnerischen Torhü-

ter. Als der Tessiner Admir Batlak, nach einem herrlichen Doppelpass im Strafraum, in der 43. Minute von rechts scharf vor das Hönngger Tor passte, verfehlte dessen Teamkollege nur haarscharf den Ball. Die grösste Ausgleichschance der Biaschesi war Vergangenheit. Die spielerisch und taktisch sehr gute Mannschaft aus der Sonnenstube würde dem SVH in der zweiten Spielhälfte noch einiges abverlangen, waren sich die anwesenden Zuschauer einig.

Hönngger Weckruf tat seine Wirkung

Diese Prognose erwies sich als absolut richtig. Es waren nun die Tessiner, welche den Druck auf das Gehäuse von Ronny Petro erhöhten und die Hönngger bekundeten Mühe, ihre Offensivkräfte in Abschlussposition zu bringen. Die logische Folge der Tessiner Dominanz war der verdiente Ausgleich in der 62. Minute, als Alessio Bottani nur noch den herauslaufenden Hönngger Torhüter Ron-

ny Petro überwinden musste. Weiterhin waren es die Spieler von GC Biaschesi, die nun den Sieg und damit die drei Punkte suchten. Auch der sehr souverän auftretende Hönngger Schlussmann konnte die Tessiner Führung in der 73. Minute durch Admir Batlak nicht verhindern. Nachdem Stefan Goll schon in der 67. Minute den müde gewordenen Simon Krappel durch den neu zum SVH gestossenen Stürmer Marko Marjanovic ausgewechselt hatte, verstärkte der Hönngger Trainer in der 76. Minute bewusst noch einmal die Offensive und ersetzte Danilo Infante durch den jungen Salvatore Lombardo. Von ihm ging in der 80. Minute, als er nach einem Sturmloch das Tessiner Gehäuse nur knapp verpasst hatte, der SVH-Weckruf aus. Die Hönngger setzten nun alles auf eine Karte und plötzlich waren es die Goll-Jungs, welche Lunte rochen. Nachdem der Hönngger Daniele Demasi in der 85. Minute einen Konter der Tessiner auf der Torlinie entschärfte und Lukas Widmer in der 86. Minute durch

Edis Gogalic ersetzt wurde, geschah das, was den Fussballsport auf der einen Seite so schön, aber auf der anderen Seite so brutal macht: In der 89. Minute zirkelte Laurent Luks einen Eckball haargenau auf den Kopf des eingewechselten Salvatore Lombardo. 2:2! Doch es kam noch besser für den SVH.

Marko Marjanovic wurde in der 90. Minute steil auf die Reise in Richtung Tessiner Tor geschickt. Seinem schnellen Antritt hatten die Biasca-Verteidiger nichts mehr entgegenzuhalten. Marko verwandelte kühl und souverän zum viel bejubelten, wenn auch etwas glücklichen 3:2-Heimsieg. Stefan Goll hat im richtigen Moment die richtigen Auswechslungen vorgenommen, seine Trümpfe haben gestochen.

Eingesandt von Kurt Kuhn, SVH

Am kommenden Samstag, 1. Oktober um 16 Uhr spielt der SVH sein Auswärtsspiel im liechtensteinischen Balzers.

RUND UM HÖNGG

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 9. Oktober, 11.30 Uhr, Führung «Urzeitliche Liebe – Geschlechtsunterschiede und Fortpflanzung im Fossilbericht»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Einführung «Amphibien» und spannende Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Duo Heinz und Heinz

Freitag, 14. Oktober, 14.30 Uhr, Duo Heinz und Heinz in der Sydefädeli Cafeteria, Altersheim Sydefädeli, Hönnggerstrasse 119.

Computer/Internet Corner

Samstag, 15. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen unter Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Hönnggerstrasse 119.

in Hönngger gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Service
Partner
VELUX
Dachfenster

Holzwanne 2000 service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung
nach wunsch

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Schreinerei/ Glaserei

Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
8049 Zürich,
Telefon 044 341 25 55

Ofenbau

DENZLER

Ofenbau- Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Hönngger ONLINE
Video auf www.hoenngger.ch:
Video-Kunden



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
 - EU-/US-Direktimport
 - Multimarken-Service
 - Reifen-Service
 - Klima-Service
 - Carrosseriewerkstatt
- Alles aus einer Hand!**

Auto Hönngger Zürich · Limmattalstrasse 136
8049 Zürich · Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 · www.a-h.ch

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILD RUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Hönngger
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren

Glas-Service

GLAS 044 299 20 00 spiegel

GLAS MÄDER
Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Gebäude-Service

Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Elektro

MAROLF & Co.
Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
☎ 044 341 17 17
Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr
Montag geschlossen

FURRER AG
Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Prompter Reparaturservice,
Beratung, Planung und Ausführung von:
Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,
EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

W. HESS ELEKTRO AG

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,
Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:
Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich
Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch
Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch

DIE UMFRAGE

Welchen Ort fänden Sie für das Wümmetfäscht geeignet?



Ich fände den Sportplatz auf dem Hönggerberg ideal. Erstens wohnen wir dort oben, zweitens ist es ein wunderschöner Platz. Vielleicht wäre es mit dem Rasen etwas schwierig, aber da gibt es sicherlich Lösungen. Auf jeden Fall hat man dort oben viel Platz und würde niemanden stören. Jetzt freue ich mich aber erst auf das diesjährige Wümmetfäscht mit den «Säntisfeiern».

THOMAS STÜBER



Ich besuche das Wümmetfäscht nicht regelmässig. In Höngg ist es schwierig, einen neuen Standort zu finden. Ich könnte mir aber vorstellen, dass sich die ETH am Hönggerberg eignen würde. Auf dem Gelände der Science City hat es sicher genügend Platz. Oder vielleicht auch beim Schulhaus Lachenzelg.

MARIA COTARELO



Die ETH Hönggerberg wäre eine gute Alternative. Es hat viel Platz und ist gut erreichbar. Der Kirchenplatz würde sich sicherlich auch eignen. Oder noch besser: Wir fänden es am schönsten auf der Werdinsel.

NINA WEISS UND RENÉ LÜSCHER

Das gehört ja immer noch zu Höngg und ist ein wunderschöner Fleck, der sich für Feste anbietet – das sieht man jeweils auch am Openair.

INTERVIEWS: SYBILLE AMBS

Grosses Interesse am Neuzuzügeranlass

Am Abend des 22. Septembers trafen sich so viele Neuzugezogene und Alteingesessene zum Rundgang durchs «Dorf» wie schon lange nicht mehr.

FREDY HAFFNER

Die stattliche Schar, die sich um 19 Uhr auf dem Platz vor der reformierten Kirche – wie später zu erfahren war, dem ursprünglichen Dorfplatz – traf, repräsentierte die bunt gemischte Höngger Bevölkerung bestens. Von den älteren Semestern bis zu den Allerjüngsten war jede Generation vertreten, als Organisatorin Karin Keller im Namen des Quartiervereins den Rundgang eröffnete und das Wort an den ehemaligen Quartiervereins- und Gemeinderatspräsidenten Marcel Knörr übergab. Dieser, in einem der ältesten Häuser gleich in Sichtweite wohnend, führt seit Jahren



Start auf dem ehemaligen Dorfplatz vor dem reformierten Pfarrhaus. Zwischenhalt beim heimelig erleuchteten Ortsmuseum. Geselliger Abschluss im Fasskeller der Zweifel Weinlaube. (Fotos: Fredy Haffner)



den ersten Teil des Rundgangs. Entsprechend selten musste er auf seine abgegriffenen Memo-Karten schauen, um höchstens mal eine Jahreszahl abzulesen, als er vom Höngg der vergangenen Zeiten erzählte. Zeiten, in denen der junge Heinrich Pestalozzi bei seinem Grossvater, damals Dekan in Höngg, früh seine «Liebe für Jugend und Volk» gewann, wie es auf

der Gedenktafel am Pfarrhaus heisst. Zeiten, da sich der Kaplan von Wettingen noch gegen eine Schulstube im Haus Wettingertobel wehrte, weil er befürchtete, dass der im selben Gebäude eingelagerte Wein Schaden nehmen könnte und wie Höngg dann doch noch zu einer ersten Schule kam. Hinter der Kirche, mit Blick auf das Limmattal, rief er die mächtigen



Gletscher der letzten Eiszeit in Erinnerung, machte einen Bezug zur heutigen Klimaerwärmung und erzählte von den Findlingen, welche der Gletscher damals in Höngg zurückgelassen hatte – zum Leidwesen der später hier ansässigen Bauern und zur Freude der Baumeister, die aus den «roten Ackersteinen» ganze Häuser bauten, zum Beispiel jenes neben der Bäckerei Baur am Meierhofplatz, vor dem Knörr zum letzten Teil seiner Ausführungen kam.

schichtlichen Kommission, Dr. Beat Frey, seinerseits die neuen Hönggerinnen und Höngger begrüßte. Der letzte Teil des Weges wurde dann von Paul Zweifel persönlich angeführt, damit auch sicher alle den Weg in den Fasskeller der Zweifel Weinlaube finden, um sich dort beim traditionellen Apéro an den Tischen der Vereine und Institutionen über deren Angebot zu informieren, mit den neuen Nachbarn ins Gespräch zu kommen und gemütlich bei Wein und Snacks den Klängen des aufspielenden Jazz Circles Höngg zu lauschen. Jedes Jahr dasselbe Programm – und trotzdem klar ein Abend, den sich auch Alteingesessene, wie der Schreibende, gut und gerne für nächstes Jahr vormerken dürfen.

Traditioneller Abschluss

Danach ging der Weg durchs «Gässli» zum Ortsmuseum, wo vor offenem Scheunentor und heimelig beleuchtetem Tenn der Präsident der Ortsge-

Ein «Höngger» exklusiv für Fotos zum Wümmetfäscht

Der «Höngger» vom 27. Oktober wird erneut als reine Foto-«Geschichte» zum Wümmetfäscht erscheinen.

Textbeiträge werden auf das absolut notwendige Minimum beschränkt. Wer in der entsprechenden

Ausgabe beabsichtigt, einen Text zu veröffentlichen, nehme bis spätestens Freitag, 14. Oktober, mit der Redaktionsleitung Kontakt auf. Später angekündigte oder unangekündigt eingesandte Beiträge können aus

produktionstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Inserate sind hiervon nicht betroffen.

Kontakt: Fredy Haffner, E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder Telefon 044 340 17 05.

Höngg: damals und heute



Auflösung

Eine menschenleere Strasse, ländlich, beschaulich – die Limmattalstrasse auf Höhe der Nummer 209, vor exakt 70 Jahren. Wie es dort heute aussieht, braucht man nicht näher

zu beschreiben – das Foto von Mike Broom spricht ohne Worte für sich, selbst wenn er die Stelle in einem selten verkehrsfreien Moment aufgenommen hat.

Hier rechts das nächste «Rätsel»

Hiervon steht nichts mehr. Oder doch? Um es etwas schwieriger zu machen, hat sich unser Art Director die Zeit genommen, etwas aus dem undatierten Foto aus dem Archiv des Ortsmuseums wegzuretuschieren, das man sonst wann immer möglich gerne im Dorf lässt.

Die Auflösung erscheint im nächsten «Höngger». Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch / Archiv / Im Laufe der Zeit abrufbar. (fh)



Falls die historische Aufnahme hier undatiert ist, Sie aber wissen, wann sie entstanden ist, so melden Sie sich bitte beim «Höngger». Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».